

DER SCHWEIZER · SUISSE



VETERAN

November 2021 ■ 92. Jahrgang

Einzelnummer Fr. 5.–



AG 60 Auszeichnungen 6



BE Herbst ist Ausflugszeit 11/12



ZH Neuer KZSV Präsident 30/31



Beat Abgottspon

Liebe Schützen- veteraninnen und Schützen- veteranen

Das KISS Prinzip

KISS steht an dieser Stelle nicht für «küssen», sondern für «Keep it short and simple» oder

deutsch: «Gestalte es kurz und einfach». Laut Wikipedia fordert das KISS-Prinzip, zu einem Problem eine möglichst einfache Lösung anzustreben.

Einige Beispiele wahllos herausgegriffen:

- Wenn ich an die zahlreichen Reglemente und Vorschriften im Schiesswesen denke, dann habe ich

den Eindruck, dass wir für das KISS Prinzip auch hier noch Luft nach oben haben.

- Wenn ich die verschiedenen Felder mit den Waffenarten, Kategorien, den unterschiedlichen Auszeichnungen usw. anschau, ist der Durchblick alles andere als einfach. Aber auch wenn es um das Verständnis der Schiesspläne geht, braucht es Vorkenntnisse der Schützinnen und Schützen.

- Für die drei Schiessen SVEM, EK und JSCH des VSSV gibt es 14 verschiedene Standblätter.

- In der Struktur der schweizerischen Schiesssportverbände gibt es unter dem Dachverband SSV noch zwei Veteranenverbände: einen für die Gewehre 300m und Pistolen 50/25m einerseits sowie einen für die Klein-

kaliberschützen 50m andererseits. Und dann noch mit unterschiedlichen Altersgrenzen, indem die Kleinkaliberschützen bereits mit 55 Jahren als Veteranen gelten, die Gewehr- und Pistolenschützen aber erst ab 60 Jahren.

Es ist mir bewusst, dass diese Gegebenheiten historisch gewachsen sind. Sie führen aber heute bei den Schützinnen und Schützen, den «Kunden», zunehmend zu Fragen und zu Verunsicherung. Sie fühlen sich zu Recht oft überfordert. «Dann lass ich es halt sein». Schade.

Ich habe selbstverständlich kein Patentrecht. Ich bin aber überzeugt, dass wir auf allen Ebenen nachdenken und anstreben müssen, die Dinge zu vereinfachen. KISS eben.

*Euer Zentralpräsident,
Beat Abgottspon*

Le principe KISS

Kiss n'a rien à voir avec «embrasser» mais signifie «Keep it short and simple» ou en français: «Conçois le court et simple!». Selon Wikipédia, le principe KISS exige de trouver une solution aussi simple que possible aux problèmes.

Voici quelques exemples choisis au hasard :

- Lorsque je pense aux nombreux règlements et prescriptions en matière de tir, j'ai l'impression qu'en amont nous disposons encore de l'espace pour le principe KISS.

- Lorsque je jette un regard aux différents champs avec les différents types d'armes, les catégories, les dis-

tinctions, etc., la transparence est loin d'être acquise. Et quand il s'agit de comprendre les plans de tir, cela ne va guère sans connaissances préalables des tireuses et des tireurs.

- Pour les trois tirs CISV, CI et TA de l'ASTV, il n'existe pas moins de 14 différentes feuilles de stand.

- La structure des fédérations suisses de sport de tir accueille deux associations de vétérans sous une fédération faïtière, la FST: l'une pour le tir au Fusil 300m et au Pistolet 50/25m, et l'autre pour les tireurs au petit calibre 50m. Et enfin, avec les différentes limites d'âge, les tireurs au petit calibre sont considérés comme vétérans dès l'âge de 55 ans, alors que les tireurs au fusil et au pistolet atteignent ce seuil qu'à partir de 60 ans.

J'en suis conscient que ces réalités se sont développées historiquement. Mais de nos jours, cette situation suscite auprès des tireuses et des tireurs, notre « clientèle », de nombreuses interrogations et des sentiments d'insécurité croissants. Les adeptes du tir se sentent à juste titre souvent débordés. Et tant pis, je laisse tomber ». Domage.

Je n'ai évidemment pas de recettes miracles à proposer. Mais je suis convaincu que nous devons y réfléchir et nous efforcer de simplifier les choses à tous les niveaux. KISS, c'est cela !

*Votre président central ASTV
Beat Abgottspon*

VERANSTALTUNGS- KALENDER 2021

CALENDRIER DES MANIFESTATIONS 2021

November – Dezember
Novembre – Décembre

November

Datum Date	Kt. Ct.	Verband Association	Art / Veranstaltung Événement / Manifestation	Ort Lieu	Lokal / Stand Local / stand de tir	Zeit Heure
01.11.21	ZH	BO Horgen	Jassen	Horgen	Schützenstube	13.45
02.11.21	TG	Kantonalverband	Jassnachmittag	Märwil	Schützenstube	ab 13.45
04.11.21	BE	LT Emmental	VBSV-Vorstand mit Landesteilvertretern	Schönbühl	Landgasthof Schönbühl	10.30
05.11.21	BE	LT Emmental	Jass SVBE, 1. Runde	Zollbrück	Sternen Neumühle	13.30
05.11.21		VSSV ASTV	Treffen mit Vorstand des VSS Rencontre avec du comité de l'ASVTS	Aarau	Restaurant Rathausgarten	10.00
06.11.21	AI	Kantonalverband	Hauptversammlung	Appenzell	Restaurant Hof	15.00–18.00
06.11.21	NW	Kantonalverband	33. Veteranenjass	Ennetbürgen	Schiessanlage Herdern	13.30
06.11.21	SO	Bezirk Bucheggberg	Jassen	Mühledorf	Restaurant Kreuz	13.30
07.11.21	ZH	VETERANIA Winterthur	Preisjassen	Winterthur	Schützenstube Ohrbühl	13.30–18.00
10.11.21	BE	LT Emmental	Vorstand SVBE			16.00
10.11.21	LU	Kantonalverband	Jassnachmittag	Egolzwil	Restaurant Duc	14.00–17.00
10.11.21	ZH	VETERANIA Winterthur	Obmännertagung	Winterthur	Schützenstube Ohrbühl	16.30–17.30
13.11.21	NE	Association cantonale	Assemblée générale	Colombier	Caserne/Château	10.30
18.11.21	OW	Obwalden	Veteranenjassen	Engelberg		14.00–18.00
18.11.21	ZH	BO Affoltern aA	Jassnachmittag	Affoltern	Zwillikermoos	13.30–17.00
18.11.21		VSSV ASTV	Präsidentenkonferenz VSSV Conférence des présidents de l'ASTV	Reiden LU	Hotel-Restaurant Sonne	13.30
20.11.21	BE	Kantonalverband	100-Jahre Jubiläum	Lyss	Schützenhaus Winigraben	14.00
20.11.21	SO	Kantonalverband	Generalversammlung und 100-Jahre Jubiläum	Neuendorf	Dorfhalle	10.00–14.00
23.11.21	SG	Kantonalverband	Herbstsitzung	Gossau	Rest. Freihof, Flawilerstr.	14.00–17.00

**Neue Daten oder Datenänderungen des
Veranstaltungskalenders sind zu richten an:**

Josef Gasser, Wissibach 9, 6072 Sachseln
Tel. 041 280 39 82 oder josef.gasser@vssv-astv.ch

**Des changements ou de nouvelles dates dans le
calendrier des manifestations sont à communiquer à:**

Josef Gasser, Wissibach 9, 6072 Sachseln
Tél. 041 280 39 82 ou josef.gasser@vssv-astv.ch

Dezember

01.12.21	SO	Bezirk Olten-Gösgen	Chlausenjass	Hägendorf	Schützenhaus	13.30
02.12.21	SO	Bezirk Thal	Chlausenjass	Aedermannsdorf	Restaurant Schlüssel	ab 18.30
02.12.21		SSV	Präsidentenkonferenz SSV 2/21	Ittigen	Haus des Sports	gemäss Einladung
		FST	Conférence des présidents de la FST			
03.12.21	BE	LT Emmental	Jass SVBE, 2. Runde	Zollbrück	Sternen Neumühle	13.30
06.12.21	ZH	BO Horgen	Jassen	Horgen	Schützenstube	13.45
09.12.21		VSSV	Sitzung Zentralvorstand	Reiden LU	Landgasthof Lerchenhof	10.00
		ASTV	Séance du Comité central			
15.12.21	BE	LT Emmental	Einpacken und Versand an Mitglieder	Oberdiessbach	Rest. Sternen	14.30
15.12.21	LU	Kantonalverband	Jassnachmittag	Müswangen	Restaurant Linde	14.00–17.00

Schweizer Veteran

92. Jahrgang
Offizielles Publikationsorgan des
Verbandes Schweizerischer Schützenveteranen VSSV

Abonnenten und Leserservice

Schweizer Veteran-Team
info@zehnder.ch

Redaktionelle Beiträge und Verbandsmitteilungen

schweizer-veteran@zehnder.ch
josef.gasser@vssv-astv.ch
T 041 280 39 82

Jahresabonnement

CHF 57.50, Postkonto 90-9503-2
Einzelnnummer CHF 5.–

Inserate

Roland Koller
irkoller@hispeed.ch
T 044 940 68 85

Zehnder Print AG

Druckerei
Hubstrasse 60
9500 Wil
T 071 444 24 44
schweizer-veteran@zehnder.ch

Redaktionsschluss

jeweils am 5. Kalendertag und
Inserateschluss am 1. Kalendertag
des Vormonats

Erscheinungsweise

monatlich, letzter Montag
des Vormonats

Auflage 2700 Exemplare

Der «Schweizer Veteran» wird jeweils als Beilage
einem Teil der Auflage von «active & live» beigelegt.



AARGAU

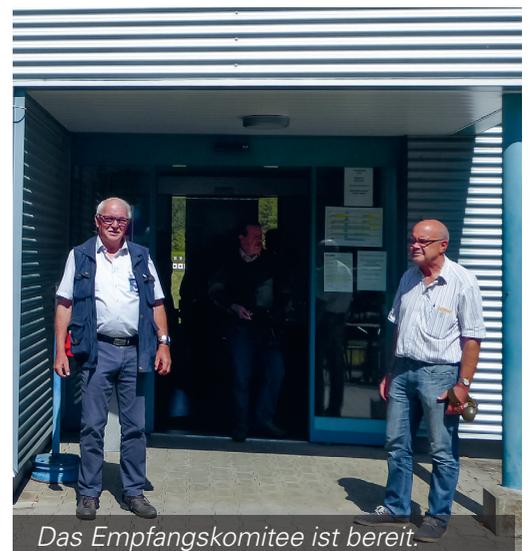
Grosse Steigerung der Teilnehmerzahl

360 Schützinnen und Schützen fanden am 3./4. September 2021 den Weg in die Regionalschiessanlage «Im Lostorf» in Buchs.

Nachdem der Scheibenstand in Brittnau durch das Unwetter vom 23./24. Juni unter Wasser gesetzt wurde, musste kurzfristig ein neuer Austragungsort für das Jahresschiessen gefunden werden. Die Kameraden der Regionalen Schiessanlage in Buchs zögerten nicht

lange und sprangen spontan für die Organisation und Durchführung des Anlasses ein.

Die Orientierung der Wettkämpfer hat offensichtlich gut funktioniert, denn erfreulich viele fanden den Weg nach Buchs. Vielleicht hat auch noch etwas anderes zum Grossaufmarsch beigetragen: Weil im vergangenen Jahr Anlässe nicht durchgeführt werden konnten und damit Ausgaben wegfielen, hat sich der Vorstand entschieden, den Stich der Einzelkonkurrenz gratis anzubieten – was allgemein dankend angenommen wurde. Die Besucher konnten das Programm bei prächtigstem Sommerwetter absolvieren. Mit Jahrgang 1925 war der Pistolenschütze (50 m und 25 m) Alois Koller aus Bremgarten.



Das Empfangskomitee ist bereit.

Knapp wurde die zur Ernennung eines Aargauer Meisters in den Kategorien P 50 m-A und P 25 m-A (Auflage-

schliessen) erforderliche Teilnehmerzahl von zehn Teilnehmern bzw. Teilnehmerinnen verpasst. Dafür dürfen wir Beat Elmer zum Doppelmeister (50 m und 25 m) gratulieren.

Nachstehend die besten Resultate:

Meister 300 m

Kategorie A

Zundel Georg, 1961, Oeschgen, 143,6 (97/466) Punkte.

Meister 300 m

Kategorie D

Rieben Hansjörg, 1953, Mönthal, 140,0 (94/460) Punkte.

Meister 300 m

Kategorie E

Hächler Alfred, 1959, Zetzwil, 139,8 (94/458) Punkte.

Meister 50 m

Elmer Beat, 1959, Meisterschwanden, 138,3 (93/453) Punkte.

Meister 25 m

Elmer Beat, 1959, Meisterschwanden, 197 (98/99) Punkte.

Einzelkonkurrenz 300 m

Kategorie A

(FW, Standard)

Baumgartner Andreas, 1952, Burg, und Füglistri Fritz, 1960, Nussbaumen, 98 Punkte.



Zusammenpacken, das Fest ist vorbei.

Einzelkonkurrenz 300 m

Kategorie D

(Stgw57 / 03)

Speck Peter, 1959, Oberkulm, 96 Pkt.; Hertig Bruno, 1951, Oberkulm, 95 Punkte.

Einzelkonkurrenz 300 m

Kategorie E

(Stgw90, Kar, Langgw., Stgw57 / 02)

Mathis Jost, 1946, Rudolfstetten, 95 Pkt.; Hächler Alfred, 1959, Zetzwil, 94 Punkte.

Einzelkonkurrenz 50 m

Burkhardt Doris, 1961, Schöftland, und Bart Robert, 1950, 94 Punkte.

Einzelkonkurrenz 25 m

Merz Hans Rudolf, 1947, Aarau Rohr, und Elmer Beat, 1959, Meisterschwanden, 98 Punkte.

Einzelkonkurrenz 50 m-A

Herzig Heinz, 1946, Küttigen, 146 Pkt.; Lutz Ursula, 1943, Aarau, 139 Punkte.

Einzelkonkurrenz 25 m-A

Lutz Ursula, 1943, Aarau, und Nyffeler Werner, 1946, Niederlenz, 147 Punkte.

Aargauerstich 300 m

Kategorie A

Hochuli Werner, 1960, Mühlethal, 470 Pkt.; Brem Peter, 1949, Widen, 469 Punkte.

Aargauerstich 300 m

Kategorie D

Rieben Hansjörg, 1953, Mönthal, und Fischer Werner, 1957, Dürrenäsch, 460 Punkte.

Aargauerstich 300 m

Kategorie E

Hächler Alfred, 1959, Zetzwil, 458 Pkt.; Rickenbacher Martin, 1960, Mühlau, 451 Punkte.

Aargauerstich 50 m

Stucki Peter, 1941, Wettswil, 463 Pkt.; Elmer Beat, 1959, Meisterschwanden, 453 Punkte.

Aargauerstich 25 m

Elmer Beat, 1959, Meisterschwanden, 99 Pkt.; Buser Rolf, 1960, Densbüren, Merz Hans Rudolf, 1947, Aarau Rohr, und Bart Robert, 1950, Dottikon, 97 Punkte.

Aargauerstich 50 m-A

Thut Hansueli, 1945, Seengen, und Umiker Hanspeter, 1950, Oberentfelden, 450 Punkte.

Aargauerstich 25 m-A

Nyffeler Werner, 1946, Niederlenz, 99 Pkt.; Schärer Hans, 1954, Schafisheim, 96 Punkte.

Gesamte Rangliste auf www.vasv.ch



Wenig Andrang im 50-m-Stand

Bericht
Hans-Jakob Friedli

Eidgenössisches Feldschiessen 2021

Ganz im Zeichen von Corona mussten die Sportvereine die dezentrale Durchführung des eidgenössischen Feldschiessen übernehmen.

Unser aktives Ehrenmitglied Hans Häfeli, hat im 2021 die 60zigste Feldschiessen Auszeichnung resp. Medaille in Empfang nehmen dürfen.

Diesen Anlass nehmen wir gerne wahr, um Hans Häfeli im Namen des Militärschiessverein herzlich zu diesem Erfolg zu gratulieren.

Hans Häfeli ist ein leidenschaftlicher Sportschütze und er durfte in seiner

langen Laufbahn schon viele Ehrungen und Auszeichnungen entgegen nehmen. Auch heute noch gehört er im Verein zu den Besten der Besten und er kann jederzeit mit den Jungen Sportlern mithalten. So gibt er auch gerne sein Können weiter und ist jederzeit für Vereinsaktivitäten einsetzbar.

Dazu danken wir Dir Hans sehr herzlich. Wir freuen uns, Dich noch lange so aktiv, in unserem Verein dabei zu haben und wünschen Dir allzeit eine ruhige Hand und viele Mouchen.

*In Namen des Militärschützenverein
Meisterschwanden
Der Präsident und Vereinsmitglieder
Heinz Widmer*



BASELLAND
BASEL-STADT

Jahresschiessen der Schützenveteranen Baselland und Basel-Stadt

Endlich, nach einem ganzen Jahr Unterbruch trafen sich die Schützenveteranen der Region in Kaiser-augst zu ihrem traditionellen Jahresschiessen. Eine 2-jährige Wartezeit war somit endlich beendet worden.

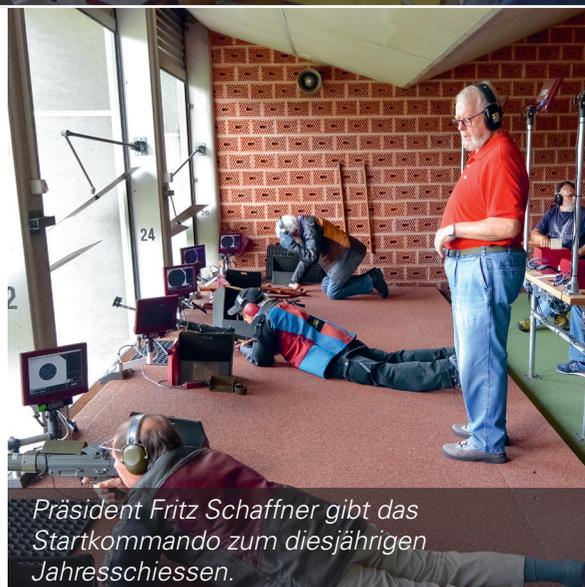
Wir durften das Gastrecht in der Gemeinschaftsschiessanlage Rauschenbächlein in Füllinsdorf geniessen. Die Anlage verfügt über 20 Scheiben 300m und je 10 Scheiben 50 und 25m, alle elektronisch. Als Besonderheit gilt die angegliederte Pfeilbogenanlage. Die Anlage wurde 1973 eingeweiht und gilt heute als einer der modernsten der Nordwestschweiz. Ihre Bewährungsproben hatte sie mit der Durchführung der Kantonal-schützenfeste beider Basel 1982 und Aargau 1983 bestens bestanden.



Konzentration im 25m Stand

Ebenso wurde bereits 18 mal der Baselieter Liegendmatch durchgeführt. Also beste Voraussetzungen für unsere Veteraninnen und Veteranen.

Für die Organisation des Schiessbetriebes zeichneten einerseits die Mitglieder des Schiesssport Rauschenbächlein unter der kundigen Leitung ihres Präsidenten Fritz Schaffner (ebenfalls Präsident der Schützenveteranen Baselland/Basel-Stadt) und unseres neuen Schützenmeisters Peter Kellerhals. Das anhaltend schöne Wetter sowie die hervorragenden Bedingungen auf den Schiessanlagen «Rauschenbächlein» brachten uns



Präsident Fritz Schaffner gibt das Startkommando zum diesjährigen Jahresschiessen.

leider keine Mehrbeteiligung (rund 70 Teilnehmer weniger) dafür aber teilweise hervorragende Resultate. Einmal mehr bewiesen unsere Veteranen, dass sie noch über eine ausgezeichnete Schiessfertigkeit verfügen, erzielten doch rund 84% der Gewehrschützen das Kranzresultat. Unser Schützenmeister Peter Kellerhals war mit dem Anlass sehr zufrieden und dankte der durchführenden Sektion sowie ihren Funktionären für ihren grossen Einsatz, dem Festwirt für die freundlich Bewirtung sowie die feine Verpflegung und allen Helfern für ihren Einsatz.

Auszug aus den Ranglisten:

300 m Kranzstich Kat. A

94 Pkt. Chételat Werner, Liesberg; Bleuler Marcel, Basel; Meyer Jürg, Pfeffingen.

300 m Jahresstich Kat. A

77 Pkt. Rickenbacher Felix, Wenslingen; Chételat Werner, Liesberg; Herger Michel, Reinach; Gygi Daniel, Liesberg.

300 m Kranzstich Kat. D

93 Pkt. Hug Martin, Ziefen; 92 Pkt. Schelker Karl, Bennwil; Brodbeck Alfred, Giebenach; Grund Rudolf, Liesberg.

300 m Jahresstich Kat. D

80 Pkt. Sommer Erna, Ormalingen; 77 Pkt. Scholer Hans-Ulrich, Zunzgen; Schelker Karl, Bennwil; Hug Martin, Ziefen.



Anspannung vor dem Schiessen

300 m Kranzstich Kat. E

96 Pkt. Frey Bruno, Wintersingen; 95 Pkt. Hänggi Rudolf, Dittingen; 94 Pkt. Gempeler Hans, Riehen; Freiermuth Rico, Zunzgen.

300 m Jahresstich Kat. E

78 Pkt. Kellerhals Peter, Ziefen; Frey Bruno, Wintersingen; Hänggi Rudolf, Dittingen.

50 m Kranzstich Kat. A

90 Pkt. Klaus Otto, Liestal

50 m Jahresstich Kat. A

80 Pkt. Klaus Otto, Liestal

50 m Kranzstich Kat. B

94 Pkt. Jeker Camille, Wahlen; 91 Pkt. Sgro Carmelo, Muttentz; 89 Pkt. Frei Rolf, Wittnau.

50 m Jahresstich Kat. B

78 Pkt. Jeker Camille, Wahlen, 75 Pkt. Belser Edith, Zunzgen, 73 Pkt. Frei Rolf, Wittnau.

50 m Kranzstich Kat. C

89 Pkt. Swoboda Stephan, Tenniken; 87 Pkt. Schaad Werner, Pfeffingen; 85 Pkt. Gerber Fredy, Binningen.

50 m Jahresstich Kat. C

74 Pkt. Swoboda Stephan, Tenniken; Schaad Werner, Pfeffingen; 72 Pkt. Gerber Fredy, Binningen.

25 m Kranzstich Kat. D

97 Pkt. Schweizer Beat, Bubendorf; 94 Pkt. Hänggi Rudolf, Dittingen, 92 Pkt. Frei Rolf, Wittnau.

25 m Jahresstich Kat. D

79 Pkt. Schweizer Beat, Bubendorf; 78 Pkt. Hänggi Rudolf, Dittingen; 76 Pkt. Schefer Reinhard, Aesch; Schaub Rudolf, Bubendorf.

25 m Kranzstich Kat. E

98 Pkt. Klaus Otto, Liestal; 96 Pkt. Swoboda Stephan, Tenniken; 95 Pkt. Faletti Leo, Zunzgen.

25 m Jahresstich Kat. D

80 Pkt. Klaus Otto, Liestal; Svoboda Stephan, Tenniken; 79 Pkt. Schneider Werner, Bern; 78 Pkt. Faletti Leo, Zunzgen.

Die vollständigen Ranglisten finden Sie auf unserer Homepage: www.sv-bl.ch

Der Vorstand dankt allen Schützen für Ihre Teilnahme und gratuliert den Siegern recht herzlich für ihren Erfolg.

Bericht
Franz Faller



Das moderne, elektronische Rechnungsbüro



Ehrenpräsident Werner Flükiger und Schützenmeister Peter Kellerhals beim Erfassen von Resultaten.



BERN

Cup-Final der Schützenveteranen des Kantons Bern

Bereits zum 22. Mal durften wir in der modernen Schiessanlage Schwarzenburg den Cup-Final der Schützenveteranen des Kantons Bern durchführen. Die Schiessanlage stand uns am Freitag, 24. September nachmittags bei schönstem Herbstwetter zur Verfügung.

An dieser Stelle ein herzliches Dankeschön an die Helfer aus Schwarzenburg, aber auch ein grosses Merci an das Team in der Schützenstube, das uns mit Speis und Trank versorgt hat. Im Frühling hatten insgesamt 313 Gruppen à vier Schützinnen oder Schützen, oder 1252 Teilnehmende die Cup-Ausscheidungen im Kanton Bern in Angriff genommen. Je zwei Gruppen mit vier Schützinnen und Schützen aus den sechs Landesteilen Emmental, Jura bernois, Mittelland, Oberaargau, Oberland und Seeland haben sich für den Kantonalfinal qualifiziert. Alle 12 Gruppen haben den Halbfinal, der nach dem neuen Schiessprogramm mit 20 Schuss (bisher 10 Schuss), absolviert. Die sechs besten Gruppen aus dem

Halbfinal sind dann im Final nochmals gegeneinander angetreten, mussten aber nur noch zehn Schuss schießen. Das Resultat aus dem Halbfinal wird nicht in den Final mitgenommen. Je nach Sportgerät erhalten die Gruppen einen Sportgeräte-Ausgleich. Diese Punkte werden nicht jedem Schützen einzeln, sondern am Schluss dem Gruppenresultat dazugezählt.

Die Gruppe «Stauffenalp» der Buchholterberg Schützen, Landesteil Oberland mit Walter Aebersold (94 Pkt.); Johann Stettler (93 Pkt.); Thomas Fahrni (96 Pkt.) und Ulrich Linder (89 Pkt.); drei Geräteausgleich-Punkte, siegte mit 375 Punkten (Tiefschuss 96). Im 2. Rang klassierte sich die Gruppe «Veteranen 1» der Sportschützen Münsingen (LT Emmental) mit ebenfalls 375 Punkten (Tiefschuss 95, kein Geräteausgleich) mit Hugo Sieber (93 Pkt.); Anton Berger (92 Pkt.); Urs Grünig (95 Pkt.) und Ueli Sarbach (95 Pkt.). Auf dem 3. Podestplatz finden wir die Gruppe «Langete» der Stadtschützen Langenthal (LT Oberaargau) mit 373 Punkten mit neun Geräteausgleichs-Punkten) mit Walter Müller (88 Pkt.); Peter Kurth (91 Pkt.); Hans-Jörg Lüscher (94 Pkt.) und Otto Wyss (91 Pkt.);

Rangliste:

1. Buchholterberg Schützen «Stauffenalp» Oberland, 744 Pkt.; (375/96) 2. Münsingen Sportschützen «Veteranen 1» Emmental, 738 Pkt.; (375/95) 3. Langenthal Stadtschützen «Langete» Oberaargau, 748 Pkt.; (373) 4. Lim-

pach Schützengesellschaft «Limpach 1» Oberaargau, 737 Pkt.; (372) 5. Zweisimmen Schützen «Rinderberg» Oberland, 757 Pkt.; (363)

Abschliessend noch eine Ergänzung zum Sportgeräte-Ausgleich gestützt auf das Schiessprogramm, gültig ab 01.01.2021:

Standardgewehr und Freigewehr

kein Zuschlag

Sturmgewehr 57/03

2 Punkte

Karabiner, Langgewehr, Sturmgewehr 90

3 Punkte

Sturmgewehr 57/02

5 Punkte

*Bericht
Franz Huber*



*vlnr: 2. Sportschützen Münsingen,
1. Buchholterberg Schützen,
3. Langenthal Stadtschützen*



BERN Jura Bernois

Jahresschiessen (JSch) und Einzelkonkurrenz (EK) der ATVJB 2021

Das traditionelle Regionalschützentag der Association des Tireurs Vétérans du Jura bernois (ATVJB) fand am

4. September 2021, an einem schönen Spätsommersonntag statt. Rund 50 300m-Schützen trafen sich zu diesem freundschaftlichen Wettschiessen im (weit abgelegenen) Schiessstand von Cour. Die sieben Pistolenschützen trafen sich derweil im Schiessstand von Malleray. Die freundschaftlichen Wettkämpfe, die mit dem Besuch des Kantonspräsidenten der Veteranenschützen Franz Huber geehrt wurden, verliefen unter guten Bedingungen, ohne Zwischenfälle und mit sehr stolzen Ergebnissen. Kameradschaft,



*Von links nach rechts: Heinz Gäumann,
Yvan Voiblet und Michel Surdez.
de gauche à droite Heinz Gäumann,
Yvan Voiblet et Michel Surdez.*

Freundschaft und gute Laune waren mit von der Partie, wobei die Teilnehmer auch das köstliche Mittagessen voll genossen haben. Ihr Dank gilt den Organisatoren von Court und Malleray für das perfekte Durchführen dieser Veranstaltungen. Das nächste Treffen ist für 2022 in Péry vorgesehen.

Resultate

Pistole 25 m

Kat. E, JSch

1. von Känel Pierre, 77 Pkt.; 2. Mathez Henri, 77 Pkt.; 3. Grosjean Bernard, 76 Pkt.; 4. Nicolet Pierre-André, 75 Pkt.; 5. Seuret José, 71 Punkte.

EK

1. Mathez Henri, 94 Pkt., 2. Grosjean Bernard, 92 Pkt.; 3. von Känel Pierre, 90 Pkt.; 4. Seuret José, 90 Pkt.; 5. Leuenberger René, 88 Punkte.

300 m, Kat. A

JSch

1. Fiechter Fritz, 76 Pkt.; 2. Jacquemai Arnold, 76 Pkt.; 3. Brand Jean-Claude, 76 Pkt.; 4. Franz Michel, 75 Pkt.; 5. Eicher Albert, 75 Punkte.

EK

1. Jacquemai Arnold, 96 Pkt.; 2. Brand Jean-Claude, 95 Pkt.; 3. Rudin Pierre-Luc, 94 Pkt.; 4. Franz Michel, 92 Pkt.; 5. Juillerat Lucien, 91 Punkte.

300 m, Kat. D

JSch

1. Liechti Hermann, 76 Pkt.; 2. Gäumann Heinz, 76 Pkt.; 3. Allemann Henri, 74 Pkt.; 4. Surdez Michel, 74 Pkt.; 5. Allemann Pierre, 73 Punkte.

EK

1. Aellen Robert, 93 Pkt.; 2. Alleman Pierre, 93 Pkt.; 3. Cudré-Mauroux Robert, 91 Pkt.; 4. Liechti Charles, 90 Pkt.; 5. Voiblet Yvan, 90 Punkte.

300 m, Kat. E

JSch

1. Häberli Denis, 76 Pkt.; 2. Viloz Franco, 75 Pkt.; 3. Paroz Philippe, 75 Pkt.; 4. Bögli Jean, 74 Pkt.; 5. Jabas Luc-André, 73 Punkte.

EK

1. Carnal Samuel, 90 Pkt.; 2. Bögli Jean, 89 Pkt.; 3. Brügger Rudolf, 88 Pkt.; 4. Schaer Rodolphe, 88 Pkt.; 5. Paroz Philippe, 88 Punkte.



*Arnold Jacquemai konzentriert sich beim Jassen wie beim Schiessen.
Arnold Jacquemai concentré au jass comme au tir.*

*Text und Fotos
Liechti Hermann*

Tir annuel (TA) et concours individuel (CI) de l'ATVJB 2021

La traditionnelle journée régionale de l'Association des tireurs vétérans du Jura bernois (ATVJB) s'est déroulée le 4 septembre 2021 par une belle journée de fin d'été. Une cinquantaine de tireurs à 300 m se sont affrontés amicalement au stand (isolé du monde) de Court. Quant aux pistolières, au nombre de 7, ils se sont retrouvés au stand de Malleray. Ces joutes amicales, honorées par la visite du président cantonal des tireurs vétérans Franz Huber, se sont déroulées dans de bonnes conditions, sans incidents et avec de très bons résultats. La camaraderie, l'amitié et la bonne humeur étaient de la partie et les tireurs apprécieraient l'excellent repas de midi. Remerciements

aux sociétés organisatrices de Court et Malleray pour la parfaite organisation de la manifestation. Rendez-vous en 2022 à Péry.

Résultats

Pistolet 25 m

Cat. E, TA

1. von Känel Pierre, 77 pts.; 2. Mathez Henri, 77 pts.; 3. Grosjean Bernard, 76 pts.; 4. Nicolet Pierre-André, 75 pts.; 5. Seuret José, 71 points.

CI

1. Mathez Henri, 94 pts.; 2. Grosjean Bernard, 92 pts.; 3. von Känel Pierre, 90 pts.; 4. Seuret José, 90 pts.; 5. Leuenberger René, 88 points.

300 m, Cat A

TA

1. Fiechter Fritz, 76 pts.; 2. Jacquemai Arnold, 76 pts.; 3. Brand Jean-Claude, 76 pts.; 4. Franz Michel, 75 pts.; 5. Eicher Albert, 75 points.



*Die Veteranen beim köstlichen Mittagessen
Les vétérans à l'heure du dîner*

CI

1. Jacquemai Arnold, 96 pts.; 2. Brand Jean-Claude, 95 pts.; 3. Rudin Pierre-Luc, 94 pts.; 4. Franz Michel, 92 pts.; 5. Juillerat Lucien, 91 points.

300 m, Cat D

TA

1. Liechti Hermann, 76 pts.; 2. Gäumann Heinz, 76 pts.; 3. Allemann Henri, 74 pts.; 4. Surdez Michel, 74 pts.; 5. Allemann Pierre, 73 points.

CI

1. Aellen Robert, 93 pts.; 2. Alleman Pierre, 93 pts.; 3. Cudré-Mauroux Robert, 91 pts.; 4. Liechti Charles, 90 pts.; 5. Voiblet Yvan, 90 points.

300 m, Cat. E

TA

1. Häberli Denis, 76 pts.; 2. Villos Franco, 75 pts.; 3. Paroz Philippe, 75 pts.; 4. Bögli Jean, 74 pts.; 5. Jabas Luc-André, 73 points.

CI

1. Carnal Samuel, 90 pts.; 2. Bögli Jean, 89 pts.; 3. Brügger Rudolf, 88 pts.; 4. Schaer Rodolphe, 88 pts.; 5. Paroz Philippe, 88 points.

*Texte et photos
Liechti Hermann*



BERN Mittelland

Jahresschiessen 2021

Unser 92. Jahresschiessen fand am 25. August und am 10. September für die 300-m-Schützen in Riggisberg und für die Pistolenschützen in Mühlebach statt.

Am ersten Schiesstag hatten wir optimale Wetterbedingungen. Am zweiten Tag zogen Wolken auf und zu Beginn befürchteten einige Teilnehmer, dass es nach 19:00 Uhr zu finster werde. Doch später zeigte sich die Sonne im Westen und es wurde Licht (siehe Foto, aufgenommen ca. 19:30 Uhr).

Erfreulicherweise ging die Teilnehmerzahl bei den 300m-Schützen gegenüber dem letzten Jahr nicht noch einmal zurück. Es haben etwa gleichviele «coronaresistente» Schützen teilgenommen wie 2020 in den Heimständen. Bei den Pistolenschützen sind allerdings nur halb so viele angetreten wie letztes Jahr.

Bei fairen Bedingungen wurden mit einer Kranzquote von 78% im Kranzstich und 54% im Mittellandstich durchwegs gute Resultate geschossen.

Wir danken allen teilnehmenden Schützinnen und Schützen; besonders auch den Schützenkollegen der Schützengesellschaft Riggisberg und den Pistolenschützen Gürbetal für die



Aufgenommen während des Schiessens am 10. September.

Benutzung der Anlage und für die vorzügliche Organisation des Schiessbetriebes – es hat alles super geklappt!

Ein speziellen Dank gebührt der Wirtin der Schützenstube Ursula Keusen und ihrem Team. – wir wurden dort bestens verpflegt.

Auszug aus den Ranglisten

Schürli 300 m

100 Pkt. Maria Muhr; 99 Pkt. Daniel Fankhauser, Ueli Schmid und Hanspeter Furer.

Kranzstich 300 m

Kategorie A

96 Pkt. Kurt Binggeli, Fritz Stöckli, Andreas Wasem; 95 Pkt. Rudolf Grimm.

Kategorie D

97 Pkt. Anton Roth; 96 Pkt. Peter Rothen, Heinz Messerli, Silvia Gemmet.

Kategorie E

97 Pkt. Jürg Brünisholz, Fritz Gerber; 96 Pkt. Hanspeter Furer.

Mittelland 300 m

Kategorie A

470 Pkt. Oliver Gasche; 468 Pkt. Max Nauer; 457 Pkt. Martin Spycher.

Kategorie D

461 Pkt. Hans Zwahlen; 454 Pkt. Ernst Hirsig; 452 Pkt. Fritz Zürcher.

Kategorie E

452 Pkt. Hanspeter Mast; 449 Pkt. Ueli Schmid; 448 Pkt. Hans-Rudolf Schmitter und Jürg Spichiger.

Kranzstich 50 m

OP: 96 Pkt. Alfred Hostettler; 88 Pkt. Johannes Josi; 86 Pkt. Hansruedi Sahli.

RF: 93 Pkt. Daniel Regamey; 90 Pkt. Elisabeth Sägesser; 88 Pkt. Peter Hartmann.

Mittelland 50 m

OP: 92 Pkt. Alfred Hostettler; 88 Pkt. Johannes Josi; 85 Pkt. Markus Schnidrig.

RF: 88 Pkt. Eduard Schmitter; 87 Pkt. Elisabeth Sägesser; 86 Pkt. Ueli Schmid.

Kranzstich 25 m

OP: 97 Pkt. Alfred Hostettler; 96 Pkt. Alfred Stöckli; 95 Pkt. Markus Schnidrig.

Kombination 300 m / 50 m

345,8 Pkt. Ueli Schmid; 343 Pkt. Hanruedi Sahli; 333 Pkt. Claude Wuischpard.

*Bericht
Walter Moser*



BERN Oberaargau

Am 10. Sept. 2021 wurden in der Schiessanlage «Chleihölzli» Wangen / Wiedlisbach die verschiedenen Ehrungen nachgeholt

Eingeladen waren die Ehrenveteranen mit Jahrgang 1941, die Gewinner der Spezialauszeichnungen 2020, die Gewinner der ersten und der zweiten Veteranen-Feldmeisterschaft und die drei Erstplatzierten an der Veteranen-Jassmeisterschaft im Gasthof Rudswilbad in Ersigen.

19 Ehrenveteranen wurden zur Ehrung eingeladen. Leider konnten nur deren sechs anwesend sein. (Die Namen der neuen Ehrenveteranen sind auf Seite 19 des Jahresberichts 2020 abgedruckt).

Die Gewinner der 1. Veteranen-Feldmeisterschaft erhielten den von ihnen gewünschten Ansteck-Pin oder einen Anhänger und die Gewinner der 2. Feldmeisterschaft die Kordelkrawatte oder die Medaille mit Etui. Für die erste Auszeichnung braucht es im Veteranenalter zehn Anerkennungskarten vom Eidg. Feldschieszen und für die zweite sechs weitere Anerkennungskarten. Die entsprechenden Anmeldeformulare können auf der Homepage des VSSV (www.vssv-astv.ch) heruntergeladen werden. Die Namen der Gewinner der 1. und 2. Feldmeisterschafts-Medaille sind auf Seite 19 des Jahresberichts 2020 aufgelistet.

Ausgezeichnet wurden auch die Gewinner der Spezialauszeichnungen

2020, d.h. die Sieger Jahreskonkurrenz G-300m Kat. A, D und E sowie die Sieger Kombination Jahresschiessen P50m/P25m Kat. E.

Die drei Erstplatzierten beim Veteranen-Jass 2020 erhielten Wein mit Spezialetiketten.

*Bericht
Franz Huber*



Wasserschloss Hallwil

Schützenveteranen Jahresausflug 2021 mit den Ehrenmitgliedern, Mitgliedern des Vorstandes, Revisoren und Obmännern der Ämter Burgdorf und Fraubrunnen

Unser bewährter Reiseleiter Martin Hug hat wiederum einen interessanten Ausflug für uns Vorstandsmitglieder, die geschätzten Ehrenmitglieder und die Obmänner, in diesem Jahr aus den Ämtern Burgdorf und Fraubrunnen organisiert.



Alpwirtschaft Horben mit dem grosszügig angebauten Pavillon, in dem wir mit einem herrlichen Mittagessen verwöhnt wurden.



Dieser gelangte am 15. September ab der Wyniger «Bleumatte» zur Durchführung. Wie aus den Vorjahren gewohnt durften wir mit dem Gast-Car, mit dem Kopf der Firma Gast, Daniel Gast, die Fahrt unter die Räder nehmen.

Über den Kappeler ging's Richtung Huttwil nach Mauensee in den Landgasthof Rössli zum Kaffeehalt. Die Fahrt ging anschliessend weiter nach Sursee zur Führung in der Erlebniswelt der Firma Ramseier.

Ihren Mitarbeitenden verdankt die Ramseier Suisse AG, dass sie heute zu den führenden Getränkeproduzenten der Schweiz gehört. Über 250 Mitarbeitende engagieren sich tagtäglich mit Herzblut für das Unternehmen. Sie wirken als Botschafter nach innen und aussen und sind in so unterschiedlichen Bereichen tätig wie Produktion, Beschaffung, Buchhaltung, Controlling, Getränkeaufbereitung, Key Account Management, Kun-

dendienst, Labor, Logistik, Marketing, Mosterei, Produktionsplanung, Qualitätsmanagement, Spedition, Technik und Verkauf.

Nach der interessanten Führung durch die Erlebniswelt der Ramseier AG ging's weiter zum Mittagessen zur Alpwirtschaft Horben. Die Alpwirtschaft Horben liegt 818 M.ü.M. an der Grenze der Kantone Aargau und Luzern und kann sowohl vom Seetal als auch von Freiamter Seite her gut erreicht werden.

Nach dem Mittagessen hiess es wieder einsteigen in den Car und die Fahrt ging Richtung Hallwilersee zur Schiffsrundfahrt. In der Zwischenzeit hat der Regen eingesetzt, aber wir durften ja am Trockenen auf dem Schiff Platz nehmen.

Gut 1 ¼ Stunden durften wir auf dem Schiff verbringen. Bei guten Gesprächen genossen wir die Aussicht trotz Regen. Die Fahrt führte uns von Meister-

schwanden «Delphin» zu Seengen, Birrwil, Beinwil am See «Seerose» zurück nach Meisterschwanden «Delphin».

Auf der Heimreise fahren wir über Beromünster, Dagmersellen, Langenthal zurück nach Wynigen.

Der ehemalige Turm des Landessenders Beromünster. Der Schweizerische Landessender Beromünster wurde in 1931 gebaut. Er verbreitete während Jahrzehnten das deutschsprachige Programm der halbstaatlichen Schweizerischen Radio- und Fernsehgesellschaft (SRG) auf Mittelwellen 531 kHz.

Gegen 18.30 Uhr trafen wir wieder am Ausgangspunkt «Bleumatte» Wynigen ein. Einmal mehr erlebten wir einen schönen, kurzweiligen und nachhaltigen Tag – vielen Dank an Martin Hug für die Organisation und Durchführung. Auch Daniel Gast gebührt ein Dankeschön für die gute Fahrt.

Franz Huber, SVBOA



Alte Gerätschaften, mit denen noch heute Apfelsaft produziert wird.



Das Signet der Firma Gast darf natürlich nicht fehlen!



Daniel Gast, immer fröhlich, mit einem Witz oder aufschlussreichen Orientierung über die Landschaft.



Im Berufsbildungszentrum (BBZ) in Biel wurden die Ehrungen 2020 nachgeholt.

Die pandemische Situation erlaubte ein Zusammensein im covidgerechtem Rahmen.

Der Vorstand der Schützenveteranen Bern-Seeland (SVBS) luden am 3. September die neuen Ehrenveteranen, die Gewinner der Feldmeisterschaftsmedaillen, sowie die Siegerin und die Sieger der Einzelkonkurrenzen 2020 nach Biel ein.

Leider trauten sich nicht alle Eingeladenen den Weg in die Aula des BBZ Biel. Der Präsident Ernst Affolter musste zahlreiche Entschuldigungen bekanntgeben. Als Abschluss wurden die Anwesenden vor der Aula mit einem reichhaltigen Apéro überrascht.

Folgende verdiente Schützenkameraden mit Jahrgang 1941 wurden mit einer Ehrenurkunde zum Ehrenveteranen ernannt

Peter Balimann, Brüttelen; Walter Bangerter, Seedorf; Alfred Frey, Kerzers; André Füeg, Studen; Ulrich Graf; Worben; Rolf Maurer, Laupen; Walter Oesch, Lyss; Fritz Portner,



Die anwesenden Ehrenveteranen mit ihren Ehrenurkunden

Sutz; Hans-Rudolf Sahli, Aegerten; Heinz Schwab, Lobsigen; Peter Steiner, Merzligen; Claude Tschantré, Biel; Ernst Von Aesch, Lyss. Herzliche Gratulation!

Die erste Feldmeisterschaftsmedaille durfte entgegennehmen:

Kurt Grau, Aarberg; Armin Grossglauer, Jens; Roland Haldimann, Biel; Friedrich Samuel Probst, Finsterhennen; Bernhard Schütz, Radelfingen; Andreas Schwab, Arch; Manfred Schwab, Seedorf; Hans Rudolf Witkowski, Dotzigen

Die zweite Feldmeisterschaftsmedaille erhielt

Walter Linder, Biel; Friedrich Samuel Probst, Finsterhennen; Fritz Rügsegger, Ins; Ernst Rüfli, Aegerten; Manfred Schwab, Seedorf.

Mit einer Flasche Wein geehrt wurden die Erstrangierten der

300m Einzelkonkurrenz

Kat. A Peter Wieland, Lommiswil, 99 Pkt.; Kat. D Silvana Stähli, Lyss, 93 Pkt.; Kat. E Ar-

min Rihs, Bellmund, 95 Pkt.; Kat. E 57-02 Gottfried Grimm, Lüscherz, mit 93 Punkten.

25m Einzelkonkurrenz

Kat. D Erich Stampfli, Safnern, 97 Pkt.; Kat. E Flavio Bezzola, Biel, mit 98 Punkten.

50m Einzelkonkurrenz

Kat. A Erich Stampfli, Safnern, 94 Pkt.; Kat. B Peter Habegger, Sutz, 89 Pkt.; Kat. C Flavio Bezzola, Biel, mit 94 Punkten.

Der Gewehrschütze 300m Kat. A, Peter Wieland, Lommiswil, mit 99 Punkten, sowie der Pistolenschütze 50m, Flavio Bezzola, Biel, mit 94 Punkten in der Kat. C, durften von den jeweiligen Schützenmeistern die Medaillen des Verband Schweizerischer Schützenveteranen, VSSV entgegennehmen. Herzliche Gratulation den beiden VSSV-Medaillengewinnern.

Bericht und Fotos:
Walter Thomi



Alles Sieger...



...und eine Siegerin

Final Seeländische Veteranenmeisterschaft 2021

Für die Schützinnen und Schützen ist die Corona Pandemie «gefühl» vorüber! Wie aus früheren Zeiten gewohnt, ging der Final der Seeländischen Veteranenmeisterschaft 2021 über die Bühne. Heuer wurden neu gestaltete, wunderschön gelungene Medaillen an die jeweiligen Gewinner abgegeben.

Final 50/25 m vom 1. Oktober 2021 im «Neufeld» in Pieterlen

Bei prächtigem Herbstwetter konnte in der Schiessanlage «Neufeld» in Pieterlen nach zu vielen Jahren wieder ein Final auf beiden Distanzen durchgeführt werden.

Für Heinz Schlegel war dieser Final seine «Dernière». Er wird sein Amt aus Altersgründen an der nächsten Hauptversammlung im Jahr 2022 an seinen designierten Nachfolger Flavio Bezzola übergeben. An dieser Stelle ein ganz grosses Dankeschön an Heinz für seinen langjährigen Einsatz als Schützenmeister im Seeländischen Pistolenschiesswesen.

Für den Final über 25m qualifizierten sich zehn Schützen. Dies ergab bei zwei Scheibenwagen eine komplett belegte Feuerlinie. Der Lichtblick vom letzten Final mit einer weiblichen Finalistin war wieder erloschen, es war wiederum keine Dame dabei.



Die beiden Seelandmeister mit dem ältesten Teilnehmer in einer Feuerlinie

Der Seelandmeister 2021 auf der Distanz 50 m wurde mit 92 Punkten, Jörg Sommer, Lengnau.

Weiter rangiert wurden mit 91 Punkten, Eduard Kerschbaumer, Biezwil; mit je 88 Punkten, Erich Stampfli, 1951, Safnern und Flavio Bezzola, 1955, Biel; mit 86 Punkten, Heinz Schlegel, Tschugg; und mit ausgezeichneten 82 Punkten rundete Hugo Kuhn, mit Jahrgang 1937 das Teilnehmerfeld ab.

Auf der Distanz 25 m liess Flavio Bezzola nichts anbrennen und kürte sich mit 192 Punkten zum Seelandmeister 2021.

Weitere Klassierungen sind: mit 190 Punkten, Jörg Sommer, Lengnau; 189 Punkte, Robert Buntschu, Nidau; 186 Punkte, Eduard Kerschbaumer, Biezwil; 183 Punkte, Hans-Peter Amherd, Grenchen; 180 Punkte, Gerhard Wydler, Suberg; mit je 179 Punkten; Erich Stampfli, 1951, und Peter Habegger,



Die beiden Seelandmeister 2021, links Flavio Bezzola, 25 m; rechts Jürg Sommer, 50 m. Flankiert werden sie vom Präsidenten Ernst Affolter, links und vom scheidenden Schützenmeister Heinz Schlegel.

1954, Sutz; und je 173 Punkte erreichten Hugo Kuhn, 1937, Bern, und Albert Mathys, 1940, Täuffelen.

Allen Finalisten herzliche Gratulation.

Bericht
Walter Thomi



Gelebte Kameradschaft



Die Seelandmeister 300m v.l.n.r. Johann Sturni; Jürg Patzen; Christian Burri; Felix Kocher

Final 300 m vom 2. Oktober 2021 in der Schiessanlage Mühlau, Aarberg.

Gemeinsam mit unseren geschätzten Schützenkameraden aus dem Berner Jura trafen sich die Seeländer 300m Schützen zum diesjährigen Final in der Schiessanlage Mühlau in Aarberg. Wie schon am Vortag bei den Pistolenschützen war das Wetter guter Laune und bescherte den Finalisten eine gute Beleuchtung.

Kat. A Standardgewehr und Freie Waffen

Mit hervorragenden 194 Punkten kürte sich Christian Burri, 1955, zum Seelandmeister 2021. Weiter erreichten 191 Punkte Jörg Wieland, 1951, Belp;

189 Punkte Ruedi Binggeli, 1944, Lengnau; 187 Punkte Peter Wieland, 1955, Lommiswil; 184 Punkte Walter Kessi, 1954, Port.

Kat. D Stgw. 57/03

Seelandmeister 2021 wurde mit 186 Punkten Felix Kocher, 1953, Seedorf. Weitere Finalisten rangierten sich mit: 185 Punkten Kurt Weibel, 1951, Rapperswil; 183 Punkte Ernst Rutsch, 1961, Schüpfen; je 180 Punkte Andreas Steiner, 1949, Schüpfen und Roland Hamel, 1942, Ipsach; 173 Punkte Thomas Kocher, 1960, Schüpfen.

Kat. E Karabiner, Stgw. 90 und Langgewehr

Seelandmeister 2021 wurde mit 181 Punkten Jürg Patzen, 1948, Mauss-Gümmenen. Weiter erreichten: 177 Punkte Hermann Stettler, 1953, Worben; 169 Punkte Hans Gnägi, 1949,

Bellmund; 165 Punkte Hans Thüler, 1956, Scheunen; 160 Punkte Therese Grolimund, 1953, Port.

Kat. F Stgw. 57/02

Seelandmeister 2021 wurde mit 173 Punkten Johann Sturny, 1945, Aarberg. Eine Finalistin und weitere Finalisten: 171 Punkte Walter Linder, 1945, Biel-Bienne; 168 Punkte Rudolf Brönnimann, 1955, Frauenkappelen; 166 Punkte Gottfried Grimm, 1942, Lüscherz; 162 Daniel Jenni, 1935, Meisberg.

Bericht
Walter Thomi



Der Traum eines jeden Schützenveterans im Berner Seeland

1	+	8		1	+	8	
2	✓	9		2	✓	9	
3	+	10	27	3	+	10	27
<hr/>							
1	+	10		1	+	10	
2	✓	9		2	✓	9	
3	+	10		3	+	10	
4	+	10		4	+	10	
5	✓	9		5	✓	9	
6	+	9		6	+	9	
7	+	9		7	+	9	
8	+	10		8	+	10	
9	✓	10		9	✓	10	
10	✓	9		10	✓	9	
11	+	9		11	+	9	
12	+	10		12	+	10	
13	+	10		13	+	10	
14	+	10		14	+	10	
15	✓	10		15	✓	10	
16	+	10		16	+	10	
17	+	10		17	+	10	
18	✓	10		18	✓	10	
19	✓	10		19	✓	10	
20	✓	10	194	20	✓	10	194
<hr/>				<hr/>			
194		194		194		194	

Ohne Worte...

Westschweizer Vorstandsschiessen

Am 26. August 2021 empfing der Vorstand des VFSV alle Vorstandskollegen aus der Westschweiz zu einem freundschaftlichen Schützenwettkampf.

Jeder eingeladene Kanton konnte seine Ehrenpräsidenten und Ehrenmitglieder mitbringen. Für das Treffen wurde die Freiburger Seelandregion Galmiz ausgewählt, um an je einem 300m und 25-m-Schiessen teilzunehmen. Der sonnige Tag verlieh der wunderschönen Umgebung ihren vollen Glanz und der Organisation dieses Tages einen stolzen Erfolg.

In sportlicher Hinsicht gelang es den Freiburger die Siegespalme so-

wohl im 300m als auch 25m-Wettkampf zurückzuerobern. Nachstehend die wichtigsten Ergebnisse des Tages:

Einzel-Rangliste 300m

1. Schafer Jean-Claude, FR, 145 Pkt.; 2. Frésard Léon, JU, 141 Pkt.; 3. Stettler Maurice, VD, 140 Punkte.

25m

1. Buntschu Peter, FR, 196 Pkt.; Schafer Jean-Claude, FR, 194 Pkt.; Terrettaz Paul, VS, 192 Punkte.

Kombinierte Rangliste

1. Schafer Jean-Claude, 339 Pkt.; 2. Buntschu Peter, 330 Pkt.; 3. Terrettaz Paul, 317 Punkte.

Rangliste nach Gruppen 300m

1. Fribourg, 546 pts.; 2. Jura Bernois, 544 pts.; 3. Vaud, 533 points.

25m

1. Fribourg, 575 Pkt.; 2. Neuenburg, 558 Pkt.; 3. Genf, 541 Punkte.

Tir des comites romands

Le 26 août, l'AFTV recevait tous leurs collègues des comités romands pour une rencontre amicale. Chaque canton pouvait inviter leurs Présidents d'honneur et Membres d'honneur.

C'est la région fribourgeoise du Lac, à Galmiz, qui fut choisie pour organiser un tir à 300m et 25m. La journée ensoleillée vint compléter le cadre magnifique, et l'organisation de la journée fut une réussite.

Sur le plan sportif, la palme revint aux Fribourgeois aussi bien à 300m qu'à 25m. Voici les principaux résultats de la journée :

Résultats individuels

300m

1. Schafer Jean-Claude, FR, 145 pts.; 2. Frésard Léon, JU, 141 pts.; 3. Stettler Maurice, VD, 140 points.

25m

1. Buntschu Peter, FR, 196 pts.; Schafer Jean-Claude, FR, 194 pts.; Terrettaz Paul, VS, 192 points.

Classement combiné

1. Schafer Jean-Claude, 339 pts.; 2. Buntschu Peter, 330 pts.; 3. Terrettaz Paul, 317 points.



Neuenburger Delegation
La délégation neuchâteloise

Am Schluss dieses freundschaftlichen Wettkampfs trafen sich die Präsidenten, um miteinander ein paar kleinere Schiessprobleme zu lösen und einen gemütlichen Moment unter Freunden zuteilen.

Am Mittag konnte jeder einmal mehr das traditionelle Freiburger Gericht «Jambon à l'os» mit der unumgänglichen «Meringue à la Double Crème» geniessen.

Die Tradition dieses Schiessens ermöglichte es den Vorständen, sich zu treffen und ihre Leidenschaft für den Schiesssport zu teilen. Der Termin für das Jahr 2022 wurde vereinbart und es wird der Walliser Sportverband der Schützenveteranen sein, der uns empfangen wird.

Alexis Carrel

Classement par groupes

300m

1. Fribourg, 546 pts.; 2. Jura Bernois, 544 pts.; 3. Vaud, 533 points.

25m

1. Fribourg, 575 pts.; 2. Neuchâtel, 558 pts.; 3. Genève, 541 points.

Au terme de cette compétition toute amicale, les présidents se sont réunis pour régler certains petits problèmes de tir et partager un instant de convivialité.

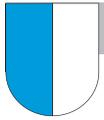
A midi, chacun a pu déguster le traditionnel plat fribourgeois accompagné de l'incontournable meringue et sa double crème.

La tradition de ce tir permet à chaque comité de se rencontrer et de partager leur passion pour leur sport. Le rendez-vous pour 2022 a été pris et c'est l'Association valaisanne qui nous accueillera.

Alexis Carrel



Der grosse Gewinner des Tages
Le grand vainqueur de la journée



Schiesssport auf hohem Niveau

Die Finalwettkämpfe der Luzerner Veteranen Einzelmeisterschaft (LVEM) fanden am letzten Freitag auf dem Militärstand Hüslensmoos in Emmen statt. Dabei fielen einige Entscheidungen äusserst knapp aus.

«Schiessen ist für mich nach wie vor eine faszinierende Sportart, auch wenn ich mich nicht mehr so professionell wie früher auf meine Einsätze vorbereite», erklärte der Dagmerseller Andreas Schweizer, zweifacher Eidgenössischer Schützenkönig (Thun 1995 und Bière 2000) mit einem breiten



Siegerbild 25m OP (v.l.) Hansruedi Wittwer (2.) Jost Renggli (1.) und Hannelore Schweizer (3.)



Siegerbild Kat. E 300m (v.l.) Bruno Schmid (2.) Werner Amrein (1.) und Franz Brun (3.)



Siegerbild Pi 50m (v.l.) Hannelore Schweizer (2.) Andreas Schweizer (1.) und Stephan Krauer (3.)

Lachen im Gesicht. Beim LVEM-Final 2021 erwies er sich erneut als treffsicherer Schütze. In der 50m-Konkurrenz entschied er mit 182 Punkten das Familien-Duell mit Ehefrau Hannelore (176) klar zu seinen Gunsten. Vereinskollege Stephan Krauer vom Pistolensclub Malters belegte mit 174 Punkten den dritten Rang.

Dieser revanchierte sich mit 199 Punkten (50/50/49/50) auf die 25m-Distanz. Die Entscheidung war bereits nach der ersten Serie gefallen. Schweizer beklagte eine Ladestörung, die ihn leicht nervös werden liess, sodass er beim Nachschiessen nur 46 Punkte totalisierte. Die folgenden drei Maximalpassen trugen ihm aber doch noch den zweiten Rang ein. Zoran Terzic, Luzern, belegte mit 193 Punkten den dritten Rang.

Gute Resultate mit der Ordonnanzpistole

Verbandspräsident Josef Achermann, Luthern, schoss auf die 50m-Distanz zwei regelmässige Passen (90/89) und siegte mit 10 Punkten Vorsprung vor Hansruedi Wittwer, Sumiswald (169). Alois Estermann, Rothenburg sicherte sich mit 167 Punkten den dritten Podestplatz.

Jost Renggli, Wolhusen, und Hansruedi Wittwer lieferten sich in der 25m-Konkurrenz einen harten Zweikampf. Die Entscheidung fiel erst mit der letzten Serie. Renggli totalisierte 47 Punkte, Widmer blieb um zwei Punkte zurück. So durfte sich Renggli mit einem minimalen Vorsprung mit 191 Punkten als Sieger feiern lassen. Hannelore Schweizer belegte dank der besseren letzten Serie den dritten Rang.

Gelernt ist gelernt

Grosse Spannung herrschte auch bei den Gewehrschützen vor, die in drei Abteilungen Sieger ermittelten. In der Kategorie A sicherte sich Beat Dahinden, Emmen, mit zwei regelmässigen Passen (97/98) den Sieg. Der nach dem ersten Durchgang führende Josef Bisang, Nottwil (99) fiel mit einer 94-er-Passe auf den zweiten Rang zurück. Josef Müller, Hünenberg, (95/96) holte sich den dritten Podestplatz.

In der ersten Runde der Kategorie D hatten sich die besten Finalisten mit 94 Punkten zu begnügen. Dank einer gewaltigen Leistungssteigerung (99) setzte sich Josef Schnider, Horw, an die Ranglistenspitze (193). Er distanzierte



Knisternde Spannung beim Pistolenfinal 25m (vl.) Hansruedi Wittwer, Jost Renggli und Hannelore Schweizer.



Siegerbild Kat. A 300m (vl.) Josef Bisang (2.) Beat Dahinden (1.) und Josef Müller (3.)

Albert Gebistorf, Neuenkirch (190) und Sepp Wigger, Dietwil (188) klar.

Werner Amrein, Malters, der bereits beim Veteranenstich in der Kategorie E das Bestresultat erzielt hatte, bestätigte seine Treffsicherheit auch im LVEM-Final. Mit zwei 96-er Passenverwies er Bruno Schmid, Flühli, (188) und Vereinskollege Franz Brun (187) auf die Ehrenplätze.

Luzerner Veteranen Einzelmeisterschaft (LVEM) Final 2021

Rangliste

25m RF:

1. Stephan Krauer, Malters, 199 Pkt.; 2. Andreas Schweizer, Dagmersellen, 196 Pkt.; 3. Zoran Terzic, Luzern, 193 Pkt.; 4. Markus Widmer, Emmenbrücke, 191 Pkt.; 5. Lina Schwegler, Werthenstein, 189 Punkte.

25m OP:

1. Jost Renggli, Wolhusen, 191 Pkt.; 2. Hansruedi Wittwer, Sumiswald, 190 Pkt.; 3. Hannelore Schweizer, Dagmersellen, 188 Pkt.; 4. Daniel Meier, Eschenbach, 188 Pkt.; 5. Niklaus Kunz, Luzern 180 Punkte.

50m RF:

1. Andreas Schweizer, Dagmersellen, 182 Pkt.; 2. Hannelore Schweizer, Dagmersellen, 176 Pkt.; 3. Stephan Krauer, Malters, 174 Pkt.; 4. Max Kunz, Schongau, 173 Pkt.; 5. Markus Widmer, Emmenbrücke, 173 Punkte.

50m OP:

1. Josef Achermann, Luthern, 179 Pkt.; 2. Hansruedi Wittwer, Sumiswald, 169 Pkt.; 3. Alois Estermann, Rothenburg, 167 Pkt.; 4. Niklaus Kunz, Luzern, 154 Pkt.; 5. Adnan Atilgan, Luzern, 151 Punkte.

300m, Kat. A:

1. Beat Dahinden, Emmen, 195 Pkt.; 2. Josef Bisang, Nottwil, 194 Pkt.; 3. Josef Müller, Hünenberg, 191 Pkt.; 4. Erwin Stalder, Willisau, 190 Pkt.; 5. Ernst Bucher, Kriens, 189 Pkt.; 6. Toni Odermatt, Eschenbach, 188 Pkt.; 7. Johann Tellenbach, Luzern 186 Pkt.; 8. Paul Bucher, Nebikon, 183 Pkt.; 9. Josef Gabriel, Ebikon, 182 Pkt.; 10. Walter Meierhans, Udligenswil, 168 Punkte.

300m, Kat. D:

1. Josef Schnider, Horw, 193 Pkt.; 2. Albert Gebistorf, Neuenkirch, 190 Pkt.; 3. Sepp Wigger, Dietwil, 188 Pkt.; 4. Franz Besmer, Root, 185 Pkt.; 5. Ruedi Schwarz, Weggis, 185 Pkt.; 6. Andreas Bachmann, Schwarzenberg, 183 Pkt.; 7. Hans Felber, Richenthal, 181 Pkt.; 8. Ernst Fankhauser, Eschenbach, 181 Pkt.; 9. Toni Unternährer, Hasle, 181 Pkt.; 10. Walter Lussi, Eschenbach, 175 Punkte.

300m, Kat. E:

1. Werner Amrein, Malters, 192 Pkt.; 2. Bruno Schmid, Flühli, 188 Pkt.; 3. Franz Brun, Wolhusen, 187 Pkt.; 4. Beat Bucher, Hitzkirch, 186 Pkt.; 5. Peter Thalmann, Kriens, 182 Pkt.; 6. Anton Zemp, Escholzmatt, 181 Pkt.; 7. Joachim Steffan, Emmenbrücke, 179 Pkt.; 8. Hanspeter Achermann, Altbüron, 179 Pkt.; 9. Werner Odermatt, Triengen, 176 Pkt.; 10. Robert Emenegger, Hasle, 175 Punkte.

*Bericht
Emil Stöckli*



Siegerbild Pistole 50m OP (vl.) Hansruedi Wittwer (2.) Josef Achermann (1.) und Alois Estermann (3.)



Stefan Krauer bei der Vorbereitung zum sportlichen Einsatz

Veteranenschützen mit Spitzenresultaten

Nach der Corona bedingten Absage im Vorjahr konnte die 71. Auflage des Luzerner Veteranenschessens am ersten Septemberfreitag durchgeführt werden. Die Teilnehmer nutzten auf der Schiessanlage Hüslenmoos die Gelegenheit zu einem sportlichen Kräftermassen wie auch zur Pflege der Kameradschaft.

«Mit etwas mehr als 250 Schützinnen und Schützen sah ich meine Erwartungen erfüllt», freute sich Werner Amrein, der OK-Präsident des Anlasses, der noch einen weiteren Grund zur Freude hatte. Der Malterser totalisierte in der Kategorie E 300 m mit 96 Punkten das beste Resultat. Mit je zwei Punkten Rückstand belegten drei Schützen Kurt Beer, Stansstad; Rolf Zbinden, Greppen und Franz Bucher, Sigigen die nächsten Plätze.

Knapper fiel die Entscheidung in der Kategorie D aus, wo sich Hugo Meier, Buchs (95) reglementgemäss den Sieg vor dem punktegleichen Hans Blanc, Luzern, holte. Nur einen Punkt weniger wies das Standblatt des drittplatzierten Andreas Bachmann, Schwarzenberg, auf.



Schützenkollegen verfolgten aufmerksam die Schusswerte ihrer Kameraden.

Im Feld A verpasste der Sempacher Paul Plüss das Maximum knapp neun Zehner und ein Neuner. Mit diesem hervorragenden Resultat verwies er drei Kameraden Beat Dahinden, Emmen; Markus Müller, Aesch und Franz Grüter, Malters die je 98 Punkte erzielt hatten, auf die Plätze.

Markus Müller siegte mit vorzüglichen 382 Punkten im Gabenstich 300m. Mit dem gleichen Resultat hatte sich Bruno Achermann, Fischbach, mit dem zweiten Platz begnügen. Nur einen Punkt weniger erzielte Hanspeter Muff, Nebikon.

Treftsichere Pistolenschützen

Der Krienser Ueli Sandmeier (98) holte sich auf die 25 m-Distanz den Tages-sieg vor dem punktegleichen Peter Riedweg, Entlebuch. Drei weitere Schützen totalisierten je 97 Punkte.



Blick in den 300 m-Schiessstand Hüslenmoos

Markus Widmer, Emmenbrücke, (95) entschied die 50 m-Konkurrenz zu seinen Gunsten. Stephan Krauer, Malters (94) und Hannelore Schweizer, Dagmersellen (92) belegten die Ehrenplätze.

Hansruedi Wittwer, Sumiswald, führte im Gabenstich 25 m mit 385 Punkten die Rangliste an. Mit je 381 Punkten erzielten Ueli Sandmeier und Andreas Schweizer, Dagmersellen, ebenfalls Spitzenresultate. Auf die lange Distanz brillierte Jost Renggli, Wolhusen mit 358 Punkten. Ueli Sandmeier (355) belegte wie schon auf 25 m den zweiten Rang vor Peter Riedweg, Entlebuch (354).

Einmal mehr war es nicht allen Teilnehmern vergönnt, Spitzenresultate zu erzielen. «Wie esch gange?», eine häufig gestellte Frage, die vielfach mit «Gange send d'Schüss scho guet, aber ned alli wunschgemäss am Ziel itroffe» beantwortet wurde.

Da in den beiden Vorjahren Pandemie bedingt auf die Durchführung der Delegiertenversammlungen verzichtet werden musste, überreichte Präsident Josef Achermann den erfolgreichen



Gute Stimmung am Warnerpult



Am diesjährigen Veteranenschiessen herrschten gute Witterungsbedingungen vor.

Schützen der Jahre 2019 und 2020 vor der Rangverkündigung verdiente Präsenz. Er gab dabei der Hoffnung Ausdruck, dass auch im Schiesssport bald wieder Normalität einkehren möge. Jedenfalls schätzten sich die Luzerner Schützenveteranen glücklich, wieder einmal beisammen zu sein und neben dem sportlichen Einsatz in froher Kameradenrunde angeregte Diskussionen führen zu können.

Luzerner Kantonales Veteranenschiessen 2021

Rangliste

Pistole 25m

1. Ueli Sandmeier, Kriens, 98 Pkt.; 2. Peter Riedweg, Entlebuch, Pkt.; 3. Anton Schwegler, Wolhusen, 97 Pkt.; 4. Josef Vogel, Rothenburg, 97 Pkt.; 5. Stefan Krauer, Malters, 97 Pkt.; 6. Oskar Bernet, Luzern, 97 Pkt.; 7. Hansruedi Wittwer, Sumiswald, 96 Pkt.; 8. Robert Jans, Ebikon, 96 Pkt.; 9. Zoran Terzic, Luzern, 96 Punkte. (44 klassiert)

Pistole 50 m

1. Markus Widmer, Emmenbrücke, 95 Pkt.; 2. Stephan Krauer, Malters, 94 Pkt.; 3. Hannelore Schweizer, Dagmersellen, 92 Pkt.; 4. Hans Portmann, Altishofen, 90 Pkt.; 5. Adnan Atilgan, Luzern, 90 Pkt.; 6. Andreas Schweizer, Dagmersellen, 90 Pkt.; 7. Reinhard Gremli, Horw, 89 Pkt.; 8. Max Gräni, Grosswangen, 88 Pkt.; 9. Josef Achermann, Luthern, 88 Pkt.; 10. Lina Schwegler, Wolhusen, 87 Punkte. (29 klassiert)

Gabenstich 25 m

1. Hansruedi Wittwer, Sumiswald, 385 Pkt.; 2. Ueli Sandmeier, Kriens, 381 Pkt.; 3. Andreas Schweizer, Dagmersellen, 381 Pkt.; 4. Hans Portmann, Altishofen, 374 Pkt.; 5. Stefan Krauer, Malters, 370 Pkt.; 6. Reinhard Gremli, Horw, 370 Pkt.; 7. Jakob Hoher,

Ebikon, 368 Pkt.; 8. Josef Vogel, Rothenburg, 367 Pkt.; 9. Anton Schwegler, Wolhusen, 355 Pkt.; 10. Zoran Terzic, Luzern, 355 Punkte. (44 klassiert)

Gabenstich 50 m

1. Jost Renggli, Wolhusen, 358 Pkt.; 2. Ueli Sandmeier, Kriens, 355 Pkt.; 3. Peter Riedweg, Entlebuch, 354 Pkt.; 4. Hans Portmann, Altishofen, 350 Pkt.; 5. Daniel Wolf, Luzern, 339 Pkt.; 6. Zoran Terzic, Luzern, 338 Pkt.; 7. Roman Meier, Schüpfheim, 33 Pkt.; 8. Beat Suter, Grosswangen, 333 Pkt.; 9. Andreas Schweizer, Dagmersellen, 333 Pkt.; 10. Max Kunz, Schongau, 328 Punkte (29 klassiert)

Kat. A 300 m

1. Paul Plüss, Sempach-Station, 99 Pkt.; 2. Beat Dahinden, Emmen, 98 Pkt.; 3. Markus Müller, Aesch, 98 Pkt.; 4. Franz Grüter, Malters, 98 Pkt.; 5. Werner Gisler, Ebikon, 97 Pkt.; 6. Josef Gabriel, Ebikon, 97 Pkt.; 7. André Sigrüst, Meggen, 97 Pkt.; 8. Erwin Stalder, Willisau, 97 Pkt.; 9. Josef Thalmann, Schüpfheim, 96 Punkte. (41 klassiert)

Kat. D 300 m

1. Hugo Meier, Buchs, 95 Pkt.; 2. Hans Blanc, Luzern, 95 Pkt.; 3. Andreas Bachmann, Schwarzenberg, 94 Pkt.; 4. Josef Brunner, Rain, 93 Pkt.; 5. Werner Zihlmann, Root, 93

Pkt.; 6. Werner Frank, Rickenbach, 93 Pkt.; 7. Franz Achermann, Hochdorf, 93 Pkt.; 8. Jreno Schär, Altishofen, 93 Pkt.; 9. Herbert Steiner, Luthern-Bad, 93 Pkt.; 10. Werner Staub, Horw, 93 Punkte. (97 klassiert)

Kat. E 300 m

1. Werner Amrein, Malters, 96 Pkt.; 2. Kurt Beer, Stansstaad, 94 Pkt.; 3. Rolf Zbinden, Greppen, 94 Pkt.; 4. Franz Bucher, Sigigen, 94 Pkt.; 5. Toni Meierhans, Richenthal, 93 Pkt.; 6. Franz Bisang, Nottwil, 93 Pkt.; 7. Hanspeter Röllli, Ebersecken, 93 Pkt.; 8. Hans Kneubühler, Ebersecken, 93 Pkt.; 9. Coni Feierabend, Luzern, 92 Pkt.; 10. Theo Hess, Horw, 92 Punkte. (136 klassiert)

Gabenstich 300 m

1. Markus Müller, Aesch, 382 Pkt.; 2. Bruno Achermann, Fischbach, 382 Pkt.; 3. Hanspeter Muff, Nebikon, 381 Pkt.; 4. Roland Blättler, Kehrsiten, 376 Pkt.; 5. Vreni Dahinden, Romoos, 374 Pkt.; 6. Walter Meierhans, Udligenswil, 374 Pkt.; 7. Werner Nöpfer, Rothenburg, 374 Pkt.; 8. Josef Achermann, Luthern, 374 Pkt.; 9. Erwin Stalder, Willisau, 374 Pkt.; 10. Cécile Spoerle, Neuenkirch, 374 Punkte. (271 klassiert)

Bericht
Emil Stöckli



Beim Pistolenschiessen war eine ruhige Hand gefordert.

Mehrbeteiligung an der Einzelkonkurrenz

Bedingt durch die Corona-Pandemie entschied der Vorstand vom Schützenveteranen-Verband Kanton Schwyz schon früh, das Jahresschiessen in Schübelbach abzusagen. Stattdessen wurde den Veteranen angeboten, die Einzelkonkurrenz auf dem Heimstand zu schiessen. Von dieser Möglichkeit machten 222 Schützen Gebrauch (+45 gegenüber dem Vorjahr) und erzielten zum Teil hervorragende Resultate.

Über 300 m führt Stefan Kuriger (56) mit fantastischen 99 Punkten die Rangliste in der Kategorie A an. In der



Stefan Kuriger (56) vom MSV Willerzell erzielt mit dem Freigewehr hervorragende 99 Punkte.

Kategorie D belegte Monika Nadler (56) als beste Dame mit 95 Punkten Rang zwei, punktgleich mit Benno Kälin (55). Ebenfalls mit 95 Punkten zierten Meinrad Schuler (51) und der Neuveteran Franz Betschart (61) die Ranglistenspitze in der Kategorie E.

Bei den Pistolenschützen erzielte der routinierte Seniorveteran Vito Iapello (48) über 50m hervorragende 97 Punkte mit der Freipistole. In der Kategorie D über 25m konnten gleich zwei Schützen 98 Punkte erzielen: Arnold Kälin (47) und Hans-Ueli Flühler (53). Einen Punkt weniger, nämlich 97 Punkte schoss Christian Gwerder (54) in der Kategorie E über 25m.

Aus den Ranglisten:

300m Kategorie A (40 Schützen)

1. Stefan Kuriger (56) Einsiedeln, 99 Pkt.; 2. Josef Kälin (50) Schindellegi, 98 Pkt.; 3. Ueli Schnyder (58) Schindellegi, 98 Pkt.; 4. Sepp Schelbert (60) Brunnen, 98 Pkt.; 5. Bruno Jaeggi (55) Siebnen, 97 Punkte.

300m Kategorie D (58 Schützen)

1. Benno Kälin (55) Bennau, 95 Pkt.; 2. Monika Nadler (56) Siebnen, 95 Pkt.; 3. Karl Steiner (47) Schwyz, 94 Pkt.; 4. Rita Schnyder (54) Vorderthal, 94 Pkt.; 5. Walter Schuler (61) Einsiedeln, 94 Punkte.

300m Kategorie E (89 Schützen)

1. Meinrad Schuler (51) Siebnen, 95 Pkt.; 2. Franz Betschart (61) Schwyz, 95 Pkt.; 3. Matthias Gwerder (50) Ried (Muotathal), 94 Pkt.; 4. Anton Nideröst (52) Rickenbach, 94 Pkt.; 5. Edgar Kälin (56) Willerzell, 94 Punkte.

50m Kategorie A (3 Schützen)

1. Vito Iapello (48) Pfäffikon, 97 Pkt.; 2. Otto Koller (38) Freienbach, 94 Punkte.

50m Kategorie B (7 Schützen)

1. Jakob Fässler (55) Studen, 95 Pkt.; 2. Arnold Kälin (47) Euthal, 93 Pkt.; 3. Hans-Ueli Flühler (53) Gossau, 93 Punkte.

50m Kategorie C (5 Schützen)

1. Josef Letter (45) Schwyz, 94 Pkt.; 2. Christian Gwerder (54) Ried (Muotathal), 88 Punkte.

50m Kategorie B aufgelegt (1 Schütze)

1. Patrick Rohner (56) Bennau, 140 Punkte.

25m Kategorie D (9 Schützen)

1. Arnold Kälin (47) Euthal, 98 Pkt.; 2. Hans-Ueli Flühler (53) Gossau, 98 Pkt.; 3. Sepp Lagler (51) Einsiedeln, 97 Punkte.

25m Kategorie E (8 Schützen)

1. Christian Gwerder (54) Ried (Muotathal), 97 Pkt.; 2. Alfred Inderbitzin (54) Lauerz, 96 Punkte.

25m Kategorie D aufgelegt (2 Schützen)

1. Patrick Rohner (56) Bennau, 146 Punkte.

Die vollständigen Ranglisten können im Internet unter www.svvs.ch eingesehen werden.

*Bericht
Meinrad Schmidig*



Der Vorstand der Schwyzer Schützenveteranen auf Wanderung im «Hoch-Ybrig»

Der im Herbst 2020 geplante Vorstandsausflug ins Gebiet «Hoch-Ybrig» musste aufgrund der sich ausbreitenden zweiten Welle der Corona-Pandemie verschoben werden. Der Vorstand war damals jedoch guter Hoffnung, dass dies in der zweiten Jahreshälfte 2021 doch noch möglich sein sollte.

Am 7. September konnten wir dann endlich bei herrlichem Spätsommerwetter, den um ein Jahr verschobenen Ausflug nachholen. Es haben alle Vorstandsmitglieder (inkl. dem abgetretenen Beisitzer/Fähnrich), die Rechnungsprüfer und der Webmaster, mehrheitlich in Begleitung ihrer Partnerinnen teilgenommen.

Begonnen wurde der Tag mit der gegenseitigen Begrüssung in der Talstation Weglosen in Unteriberg. Anschliessend fuhr der Trupp mit der Luftseilbahn zur Bergstation «Seeb-



Zu einem Vorstandsausflug gehört natürlich auch ein Gruppenfoto.

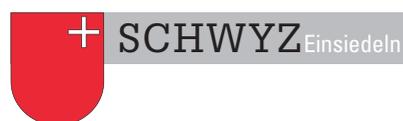
li», um nach kurzem Marsch, mit dem Sessellift zum «Spirstock» zu fahren. Der Kaffeehalt auf der Terrasse, inmitten der schönen Bergwelt, trug viel zur guten Stimmung bei. Nach dem obligaten Gruppenfoto wurde in einer 1 ½-stündigen Wanderung zum Tagesziel, dem Berggasthaus Sternen, gewandert.

Nach einem ausgiebigen Freiluft-Apéro ging es anschliessend in «Wendy's Goldstübli», wo alle mit Speis und Trank verwöhnt wurden. Bei viel Small-Talk ging die Zeit dann viel zu schnell vorbei. Nach der Talfahrt mit dem Sessellift ging es mit der zweitletzten Fahrt der Luftseilbahn zurück ins Tal. Alle Teilnehmer waren sich einig, zusammen einen wunderschönen Tag verbracht zu haben.

Bruno Eggenschwiler



Präsident Fredy Züger wünscht allen einen gefreuten Tag.



Zachi Schönbächler und Josef Kälin am treffsichersten

Am Samstag traten die Schützenveteranen des Regionalverbands Einsiedeln im Schiessstand Moos in Trachslau zum Jahresschiessen und zur Jahrestagung an.

Die Schützengesellschaft Trachslau empfing die Schützenveteranen nach dem Mittag zum Jahresschiessen, zum anschliessenden Imbiss, zur Jah-

restagung und zur Rangverkündung. Franz Laimbacher aus Unteriberg führte als Präsident speditiv durch die Traktanden.

«Ganze Rucksäcke voller Fragen»

In seinen einleitenden Worten kam er auf ein in vielerlei Hinsicht abnormales Schiessjahr und die Epidemie zu sprechen. «Die Epidemie, um das Wort Corona, welches uns allen langsam zum Hals heraushängt nicht zu gebrauchen, hält uns weiterhin fest im Griff. Schiessabsagen und fast täglich neue, meist nicht oder nur schlecht nachvollziehbare Vorschriftsmassnahmen und Verschärfungen waren und sind an der Tagesordnung. Individuell bleiben ganze Rucksäcke voller Fragen offen, auf welche es keine Antworten gibt



Bei den Sportwaffen holte Josef Kälin von der organisierenden SG Trachslau (rechts, Präsident der SG Trachslau) den Sieg vor seinem Vereinskameraden Arnold Kälin (links, Archivar und Beisitzer des Schützen-Veteranen Regionalverbands Einsiedeln).

und welche die Ungewissheit jedes Einzelnen schüren», kritisierte er. Angesagt sei für die Zukunft positives Denken, ganz nach dem Sprichwort: «Glücklich ist, wer vergisst, was nicht mehr zu ändern ist.»



Sie waren die treffsichersten Schützen, von links: Arnold Kälin (Zweiter Sportwaffen), Josef Kälin (Sieger Sportwaffen), Zachi Schönbächler (Sieger Ordonnanzwaffen), Karl Schnyder (Zweiter Ordonnanzwaffen) und Peter Kuriger (Dritter Ordonnanzwaffen)

In seinem Jahresbericht hiess er vier Neuveteranen des Jahrgangs 1961 willkommen, namentlich Gottlieb Horath von der SG Unteriberg, Beat Kuriger vom SV Tell Einsiedeln, Walter Oechslin von der SG Bennau und Erich Tschümperlin von der SG Einsiedeln.

Als Vertreter des Bezirksrates Einsiedeln konnte er Statthalter Hanspeter Egli willkommen heissen. Dieser richtete ein paar aufmunternde Worte an die Anwesenden und offerierte im Namen des Bezirks eine Kaffeerunde.

Aus den Schützengremien begrüsste der Präsident Engelbert Fuchslin und Karl Schnyder als Vertreter des Schützenveteranen-Verbands des Kantons Schwyz, Karl Kälin als Präsident des Regionalverbands Einsiedeln und Josef Kälin als Präsident der SG Trachslau. 36 Verbandsmitglieder waren zugegen.

Alle Geschäfte genehmigt

Sämtliche Geschäfte und Anträge wurden an der Jahrestagung gutgeheissen. Das Protokoll von Beat Horat aus Unteriberg wurde vorgelesen und mit Applaus genehmigt, dasselbe geschah mit dem Jahresbericht des Präsidenten Franz Laimbacher und der Jahresrechnung des Vizepräsidenten und Kassiers Josef Schnyder aus Willerzell. Die Rechnung schloss bei 3510 Franken Einnahmen und 3768 Franken Ausgaben mit Mehrausgaben von 258 Franken ab. Das Vermögen des Verbandes betrug per Ende Juli dieses Jahres rund 10'360 Franken. Der Jahresbeitrag wurde auf 15 Franken

belassen. Meinrad Kälin aus Einsiedeln sprach Josef Schnyder für die tadellose Rechnungsführung ein grosses Kompliment aus.

Zum Gedenken an zwölf verstorbene Mitglieder wurde eine Gedenkminute abgehalten.

Zwei Schützen geehrt

Karl Schnyder nahm als Schützenpräsident des kantonalen Schützenveteranen-Verbands Ehrungen vor. Kaspar Rickenbacher von der SG Oberiberg und Meinrad Fuchs von der SG Einsiedeln erhielten die erste Feldmeisterschaft. Zudem informierte Karl Schnyder über die Neuerungen im Schiessreglement.

Bei den Wahlen trat Meinrad Gyr aus Einsiedeln aus gesundheitlichen Gründen als Rechnungsrevisor zurück. Als neue Rechnungsrevisorin konnte

Ruth Kälin vom MSV Willerzell mit Applaus gewählt werden. Sämtliche übrigen Chargierten wurden in globo bestätigt, namentlich Franz Laimbacher als Präsident, Josef Schnyder als Vizepräsident und Kassier, Beat Horat als Aktuar, Paul Kälin als Schützenmeister und Arnold Kälin als Archivar und Beisitzer sowie Meinrad Kälin als Rechnungsrevisor.

Zachi Schönbächler und Josef Kälin siegten

Zum Schluss der Jahrestagung durfte Paul Kälin die besten Schützen des Jahresschiessens ehren. In der Kategorie Sportwaffen schoss Josef Kälin von der SG Trachslau mit 98 Punkten das Bestresultat. Auf 96 Punkte kamen Arnold Kälin von der SG Trachslau und Stefan Kuriger vom MSV Willerzell. In der Kategorie Ordonnanzwaffen erzielte Zachi Schönbächler vom MSV Willerzell mit 97 Punkten das beste Ergebnis. Sein Vereinskamerad Karl Schnyder mit 95 Punkten und Peter Kuriger von der SG Trachslau mit 94 Punkten holten die weiteren Podestplätze. 46 Schützinnen und Schützen nahmen am Wettkampf teil.

Im kommenden Jahr finden die beiden Anlässe voraussichtlich am 10. September in Willerzell statt.

*Bericht
Konrad Schuler*



Bei den Ordonnanzwaffen siegte Zachi Schönbächler vom MSV Willerzell (Mitte) vor dem Vereinskameraden Karl Schnyder (rechts) und Peter Kuriger von der organisierenden SG Trachslau (links).

Auch Schützen- veteranen Solothurn-Lebern von Corona betroffen

Die Schützenveteranen Solothurn-Lebern (SVSL) zählten am 30. September insgesamt 166 Mitglieder. 30 davon nahmen in der Schiessanlage des Bezirksschützenvereins Solothurn-Zuchwil am 2. Oktober an der 39. Generalversammlung teil, nachdem sie sich vorgängig beim Jahresschiessen sportlich gemessen hatten.

Präsident Kurt Flury (Niederwil) konnte seinen Jahresbericht kurz halten: Alle Aktivitäten waren abgesagt, und so reichte eine einzige Vorstandssitzung zur Vereinsführung aus.

Bernhard Brunner (Langendorf) legte Rechnungen und Budgets der Jahre 2019 bis 2022 vor. Auch sie waren selbstredend von der Pandemie stark

beeinflusst, sind jedoch unter dem Strich alles in allem recht akzeptabel. Zum einen war das Entrichten des Jahresbeitrags freiwillig (trotzdem bezahlten ihn zwei Drittel der Mitglieder), zum anderen aber fielen keine Kosten für Standbenützung, Kranzkarten, Generalversammlung und anderes mehr an. Die Schützenveteranen steigen mit einem Vermögen von rund 22'000 Franken ins eben angebrochene Vereinsjahr. Paul Kupper (Grenchen) verlas den Revisorenbericht, der Budgets und Rechnungen zur Annahme empfahl – dem folgte die Versammlung einstimmig. Obwohl für das begonnene Vereinsjahr ein Budgetdefizit von rund 1300 Franken vorgelegt wurde, blieb der Jahresbeitrag bei 10 Franken belassen.

Der Vorstand setzt sich zusammen aus: Kurt Flury (Niederwil, Präsident), Fritz Uhlmann (Riedholz, Aktuar a.i.), Bernhard Brunner, (Langendorf, Kassier), Hansruedi Affolter (Derendingen, Schützenmeister 300 Meter), René Sollberger (Riedholz, Schützenmeister 25/50 Meter), Martin Studer (Riedholz, Fähnrich/Beisitzer).

Im Vorstand bestehen Vakanzen; Präsident Flury forderte nachdrücklich dazu auf, diese zu schliessen, er sieht



Plenum der Generalversammlung 2021 der Schützenveteranen Solothurn-Lebern (SVSL) in der Schützenstube der Anlage des Bezirksschützen-Vereins Solothurn-Zuchwil.

sonst das Bestehen des Vereins in Gefahr. Alex Mann (Bibern), der die Grüsse des Kantonalverbands Solothurner Schützenveteranen (KSSV) überbrachte, schloss sich dem Aufruf eindringlich an.

Die Kategoriensieger des Veteranenschiessens 2021: Manfred von Büren (Stutzer/Standardgewehr), Samuel Briggen (Karabiner/Sturmgewehr), Martin Studer (Sturmgewehr 57/03), Peter Portmann (Sportpistole), Karl Bucher (Ordonnanzpistole).

Rangliste Veteranenschiessen Ordonnanzpistole 25 m Kategorie E

1. Karl Bucher, 90 Pkt.;
2. Bruno Hugi, 98Pkt.;
3. René Sollberger, 87 Pkt.;
4. Bernhard Brunner, 78 Pkt.;
5. Hermann Chanton, 69 Punkte.

Mark A. Herzig

Tagesausflug der Vereinigung der Schützenveteranen Olten-Gösigen (VSSVOG)

Nachdem der letztjährige Tagesausflug Corona zum Opfer fiel, freuten wir uns umso mehr auf den Tagesausflug 2021.

Der diesjährige Tagesausflug vom Donnerstag, 16. September 2021 führte uns quer durch das Thurgau in die



Präsident Walter Möri und Peter Hee



Gruppenfoto

heimatlichen Gefilde unseres Präsidenten Walter Möri, der diesen Ausflug auch organisiert hat.

Mit einem Bus der Wyss Reisen AG startete unsere Reise mit 50 Veteraninnen und Veteranen die ab 08:00 Uhr an diversen Orten eingesammelt wurden über Zürich, Wil SG, Hosenruck zum Hotel Nollen. Dort waren wir zum Mittagessen gemeldet, man konnte vorgängig aus zwei leckeren Menüs auswählen, dazu wurde mehrheitlich ein guter Tropfen Thurgauer Wein genossen.

Trotz regnerischem Wetter konnte man für kurze Zeit einen Ausblick über den Thurgau, den Bodensee und das Säntismassiv geniessen.

Um 13:00 Uhr starteten wir zur Weiterfahrt nach Arbon zur Führung im Saurer Museum wo wir schon erwartet wurden. In drei Gruppen aufgeteilt wurde uns die einzigartige Geschichte der weltbekannten Firma aufgezeigt.

Zu sehen bekamen wir die Abteilungen Nutzfahrzeuge, angefangen mit dem 1903 konstruierten ersten Lastwagen überhaupt und dem 1911 gebautem Caminhao sowie das legendäre Postauto oder diverse Militär- und Feuerwehrautos und Trams. Nicht zu vergessen die grosse Motorenausstellung die vom unglaublichen Pioniergeist der damaligen Konstrukteure zeugt.

Die weiteren Abteilungen standen unter dem Motto Textil- und Stickmaschinen.

Die älteste Stickmaschine, eine «Chlüpperlimaschine», wurde bereits 1860 konstruiert und die einzigartige, automatische Stickmaschine 1S wird von einem bereits 1912 gebautem «mechanischem Computer» gesteuert.



Kaffeehalt Karthause Ittingen

Auf der Webmaschine 100W werden auch heute immer noch Handtücher gewoben.

Das Saurer Museum wird ausschliesslich von Freiwilligen betrieben und hat den EMYA 2014, den Silletto-Preis, eine europäische Spitzenauszeichnung gewonnen.

Um 15:00 Uhr wurde zur Weiterfahrt zur Kartause Ittingen gestartet, wo uns Kaffee und Fruchtekuchen serviert wurde.

Die ehemalige Klosteranlage liegt eingebettet an die malerische Thurlandschaft, rund 700 Jahre lebten hier Mönche, zuerst 300 Jahre die Augustiner und ab 1461 bis zur Auflösung des Klosters 1848 die Karthäuser danach bis 1977 in Privatbesitz und seit 1983 ein Kultur- und Seminarzentrum.

Zum Bestaunen gibt es eine eindrückliche Gartenanlage mit der grössten historischen Rosensammlung der Schweiz.

Punkt 17:30 Uhr war die Rückfahrt zu den Standorten angesagt um wieder rechtzeitig zu Hause zu sein, unser Präsident Walter Möri dankte allen Anwesenden für die Teilnahme am



Mobiler Verkaufsladen von früher

Tagesausflug und machte bereits auf den nächsten Termin, unser Freundschaftsschiessen aufmerksam.

Wir durften einen schönen Ausflug mit tollen Eindrücken erleben. Herzlichen Dank dem Organisator Walter Möri.

Bericht
Franz Schmidt



GM-Final der St.Galler Schützenveteranen

Walde-St.Gallenkappel und Wil siegen im Meisterfinal

In Goldach wurde am Samstag der Gruppenmeisterschaftsfinal der Sankt Galler Veteranenschützen ausgetragen. Bei den Pistolenschützen gewannen die Stadtschützen Wil und mit dem Gewehr holte sich der SV Walde-St.Gallenkappel überraschend erstmals den Wanderpreis.

In zwei Heimrunden qualifizierten sich im Sommer 20 Gruppen auf 300m und zehn Pistolenteams für den Final auf der Schiessanlage Witen in Goldach. Die Mitglieder der Goldacher Schützen erwiesen sich als kompetente und vorzügliche Gastgeber, konnten aber nichts dafür, dass ein hartnäckiger Bodennebel die Sicht erschwerte und gar zu einem längeren Unterbruch des Wettkampfes auf 300m führte. Unter der souveränen Schiessleitung von Vizepräsident Ruedi Künzler, St.Gallen und Pius Gadola, Gossau, konnte trotzdem ein sportlich einwandfreier Final mit leichter Verspätung auf die Marschtabelle zu einem guten Ende geführt werden. Im Büro sorgten dazu Präsident Robert Signer aus Wil, Kasier Koni Schweizer, Zuzwil und Florian Zogg aus Oberuzwil als EDV-Chef für die administrative Arbeit zu Gunsten der St.Galler Schützenveteranen.

Stadtschützen Wil Sieger mit der Pistole auf 50 Meter

Auf die Distanz von 50 Metern hatten die acht angetretenen Dreiergruppen eine deutlich bessere Sicht auf die Scheiben, als die Kollegen auf 300 Meter. Die sieben angetretenen Gruppen hatten zuerst zwei Durchgänge mit je zehn Schüssen auf die Zehnerscheibe zu absolvieren. Die besten



Das siegreiche Quartett aus Walde St.Gallenkappel, v.l. Martin Artho, Werner Artho, Willi Rüegg und Kaspar Rüegg.

fünf Teams bestritten anschliessend den Meisterfinal. Die Stadtschützen Wil, zum engeren Favoritenkreis zählend, liessen von Beginn an nichts anbrennen, gewannen die Qualifikation bereits überlegen und siegten schliesslich im Ausstich mit einem schönen Polster von sieben Punkten Vorsprung auf St. Margrethen und neun Zählern auf Rüthi-Lienz. Ebenfalls im Final waren zwei Gruppen der Pistolenschützen Buchs, während Schänis Weesen dieses Ziel um drei Punkte verpasste.

Premiere für Walde-St.Gallenkappel Gleich mit zwei Gruppen qualifizierten sich die bekannt guten Schützen aus dem Bergdorf am Ricken für Goldach. Ausschliesslich mit Ordonnanzwaffen – drei Karabiner und ein Stgw57/03 – angetreten, sorgte das Quartett der Sektion Ober-, Neutoggenburg, Gaster und See für die ganz dicke Überraschung, wobei ihnen auch der neue Modus mit Zuschlägen für Ordonnanzwaffen etwas entgegenkam, ihre Leistung allerdings keineswegs schmälerte. Zum rekordverdächtigen Glangresultat von 385 Punkten steuerten bei: Werner Artho, 44 und Willi Rüegg, 56, je 98 Punkte;



Die Goldacher Organisatoren sorgten im Schiessstand und Festwirtschaft bestens für das Wohl der St.Galler Veteranen.

Martin Artho, 46, 96 Punkte und Kaspar Rüegg, 52, mit 93 Punkten. Damit durfte das Team mit Vereinspräsident Werner Gadiant erstmals den Wanderpreis über den Ricken entführen.

Mit sechs Punkten Rückstand folgte der MSV Oberrindal auf dem Ehrenplatz und ebenfalls noch auf dem Podest stand die Gruppe «Ulirichsberg» der Schützengesellschaft Wittenbach. Um vier Punkte verfehlten Zuzwil und Rapperswil Stadt, den Einzug in den Final der besten sechs Gruppen.

Die vollständigen Ranglisten sind auf der Homepage www.sg-sv.ch ersichtlich.

Bericht
Willi Giger



Die ersten drei auf 300m, v.l. Oberrindal, Sieger St.Gallenkappel und Wittenbach



ST. GALLEN
Ober-, Neutoggenburg, Gaster und See

Gute Resultate am Veteranenschiessen

Der Schützenveteranenverband der Regionen Ober-, Neutoggenburg, Gaster und See führte das Jahres-schiessen im Cholloch, Walde und Uznach durch. 102 Schützen auf der Distanz 300 m und 20 Pistolenschützen zeigten, dass sie das Treffen nicht verlernt haben.

Die Schützengesellschaft Eschenbach-Neuhaus führte auf ihrem Stand im Cholloch (Walde) das Schiessen für die 300m Schützen durch. Zeitgleich massen sich die Pistolenschützen bei der Pistolensektion Uznach im Burgerwald um die beste Treffsicherheit.



Helfer in Büro, Schiessbetrieb/Festwirtschaft am Veteranenschiessen in den Schützenständen Cholloch und Uznach.

Perfekte Organisation

Die durchführenden Vereine und der Leitung der Präsidenten Beat Koller der Schützengesellschaft Eschenbach-Neuhaus und den Pistolenschützen Uznach organisierten den Anlass bei schönstem Herbstwetter.

Die Resultate der 300 m-Schützen-Veteranen

So gewann in der Kat. A (Standardgewehr oder freie Waffen) Gmür Karl von Schmerikon mit 94 Punkten vor dem punktgleichen Küng Pius, Benken, der wegen des tieferen Alters hintenanstehen muss. In der Kategorie D mit 56 Schützen, die grösste Gruppe, massen sich die Schützen mit dem alten Sturmgewehr aber verbesserten Visierung. Vier punktgleiche Schützen mit 94 Treffern führen die Rangliste an: Thoma Franz, Amden, Scherrer Rolf, Wetzikon, Gmür Beat, Amden und Büsser Mario, Amden wobei der Amler Schütze Thoma Franz, infolge des höheren Alters, als Sieger vor Scherrer Rolf und seinen Vereinskollegen hervorgeht.

Kat. E 1 vereint die Schützen mit Karabiner und dem neuen Sturmgewehr 90. Den Sieg trug Müller Lukas mit dem Tageshöchstresultat von 97 Punkten nach Hause gefolgt von Bachmann Pius, Jona und Artho Martin mit je 94 Punkten. Müller Lukas siegte bereits vor 2 Jahren in dieser Kategorie.



Funktionäre der Schützengesellschaft Eschenbach-Neuhaus

Die Schützen mit dem alten Sturmgewehr dominierte wiederum, wie letztes Jahr Böni Pius von Oberhelfenschwil mit 77 Punkten vor den punktgleichen Morger Ernst, Schänis und Rüegg Pius, Kaltbrunn.

Treffsichere Pistolenschützen

Strub Werner, Weesen dominierte die Kat. A (Pistole 50 m, einhändig frei) und Düring Albert, Schänis mit 93 Punkten und Holenstein Lorenz, Benken die Kat. B (Pistole RF 50 m, einhändig frei) mit 87 Trefferpunkten.

Die Distanz 25m gewann ebenfalls Düring Albert mit 96 Punkten vor den beiden punktgleichen Hartmann Werner, Ebnat-Kappel und Schächli Robert, Rüti ZH mit je 92 Trefferpunkten. An der Schlussbesprechung lobte der Präsident Giger Willi vom Veteranen-Schützenverband die perfekte Organisation im perfekt eingerichteten Schützenstand im Cholloch.

Bericht
Ernst Morger



THURGAU

Heinz Schmied ist neues Ehrenmitglied des VSSV

An der 107. Delegiertenversammlung der Schweizer Schützenveteranen in Herisau ist Heinz Schmied aus Illhart TG nach siebenjähriger Tätigkeit als Schützenmeister der Region Ost zurückgetreten.

Der gebürtige Thurgauer stammt aus einer erfolgreichen Schützenfamilie. Während Jahrzehnten ist er seinem Sturmgewehr 57 treu geblieben und hat mit ihm viele Erfolge gefeiert. Aber nicht nur im Schiessstand, sondern auch bei der Vorstandstätigkeit setzte er seine ganze Kraft ein. 28 Jahre wirkte er im Vorstand der SG Illhart, davon 15 Jahre als Präsident. Aber auch Aufgaben auf Bezirks-, Kantons- und nationaler Ebene scheute er nicht. Auf seine Zeit im Zentralvorstand blickt er gerne zurück. In Herisau ist er zum Ehrenmitglied ernannt worden. Er möchte sich hiermit bei allen Veteraninnen und Veteranen sowie bei



den Vorstandskollegen herzlich für die gute Zusammenarbeit bedanken und wünscht allen gute Gesundheit und weiterhin «Guet Schuss».

Beatrice Bollhalder

Herbsttreffen in der Ostschweiz, SZ, GL, TG

Ende September reisten einige Veteranenschützen aus dem Kanton Schwyz und Glarus zu den Thurgauer Kollegen. Am Morgen trafen die Innerschweizer auf dem Schlossgut Arenenberg ein. Ein Rundgang im Schlosspark mit der herrlichen Aussicht auf den Bodensee stand an.

Von der Schlosskanzle hinter dem Napoleon-Museum ging es, an der Kapelle vorbei, die Himmelsleiter hinunter zum Schlosspark. Im Garten mit Fontäne, Eremitagen und Keller gewölben sind auch verschiedene beeindruckende Pflanzen zu sehen. Alles wunderbar gehegt und gepflegt. Beim Pavillon angekommen war es dann Zeit für den Aperó. Wie es sich



Schützenveteranen in Begleitung der Damen

gehört, einheimischer Wein ausgeschenkt in Zinnbechern. Bei wunderbarer Sicht auf Ermatingen wurde durch den Thurgauer Veteranenpräsident einiges über den Ort selber und die nähere Umgebung erklärt. Louis Napoleon, der spätere Kaiser der Franzosen, gründete zusammen mit dem Weinhändler F.H. Ammann 1835 den Thurgauer Kant. Schützenverein. Diese Gründung erfolgte am Ufer des Bodensees im Hirschen Ermatingen. In dieser Zeit stellen die Schützengesellschaft die Scheiben im See auf. Die Zeiger mussten mit Booten zu den Zielen um den Schützen und War-

nern die Resultate anzuzeigen. Louis Napoleon selber war ebenfalls ein begeisterter Schütze und dies auch mehrfach mit gutem Erfolg. 1838 anlässlich des Thurg. Kant. Schützenfestes in Diessenhofen erzielte der Prinz den fünften Schlussrang im «Allgemeinen Stich».

Im Haidenhaus Homburg nahmen die Veteranen das gemeinsame Mittagessen ein. Einheimisches Wild stand auf der Karte, zubereitet vom Cousin des Präsidenten der SZ-Veteranen.

Bericht
Markus Brandes



VALAIS

Interview mit dem neuen Veteranen-Zentralpräsidenten Beat Abgottspon

1. Was war deine Motivation, diesen verantwortungsvollen Posten des nationalen Veteranenpräsidenten zu übernehmen?

Der Vorstand des VSSV war der Auffassung, dass ich dieses Amt übernehmen könnte. Frau Bundesrätin Viola Amherd hat neulich im «Club» des SRF sinngemäss gesagt: «wenn man die Chance hat, sollte man auch den Mut haben, sie zu nutzen». Sie hat das natürlich auf ihre Wahl als Bundesrätin bezogen. Meine Motivation ist: Verantwortung übernehmen und der Sache der Schützenveteranen dienen.



Nicht nur Spitzenfunktionär, sondern auch Spitzenschütze und vor allem Spitzenkamerad!

2. Wie muss man sich diese Aufgabe vorstellen? Ist sie mehr administrativ, repräsentativ, beides oder auch ganz anders? Ist die Reiserei in die Deutschschweiz nicht ein Nachteil für einen Walliser? Arbeitsaufwand in Tagen jährlich?

Es hat von allem etwas, d.h. die Aufgabe ist sehr vielfältig. Natürlich viel Administration, aber auch Repräsentation.

Die guten Verbindungen zu den Kantonalverbänden ist ein wichtiger Punkt in meiner Tätigkeit. Die Reiserei ist bewältigbar. Die Frage des Arbeitsaufwandes stellt sich für mich nicht. Die Aufgabe ist zu erledigen, basta. Ich bin ja pensioniert, und vieles ist eine Frage der Organisation. Eines ist mir allerdings klar: die neue Funktion bedeutet Knochenarbeit.

3. Hat Beat Abgottspon schon ein «Regierungsprogramm». Wird sich an den traditionellen Wettkämpfen und Anlässen etwas ändern, neue Wettkämpfe etc. Wirst Du den fast väterlichen Stil Deines Vorgängers Bernhard Lampert vorerst übernehmen oder alles umkrempeln? Wie gut läuft die Zusammenarbeit mit dem SSV, der Armee und den KK-Veteranen? Fusion mit letzteren?

Es wäre vermessen, nach wenigen Tagen des Amtsantritts ein Regierungsprogramm vorzulegen. Der VSS ist organisatorisch gut aufgestellt. Unser nächstes grösseres Projekt ist die Erarbeitung einer neuen Software für die Verbandsadministration, die auch die administrativen Abläufe vereinfachen und damit auch die Kantonalverbände entlasten soll. Dafür brauchen wir aber im November noch grünes Licht der Präsidentenkonferenz.

Die Schiessanlässe der Veteranen sind schweizweit etabliert. Der VSSV ist stets bemüht, den Schützenveteranen beste Voraussetzungen für das Schiessen in höherem Alter zu ermöglichen. Bereits in der Vergangenheit wurden diverse Erleichterungen durch den VSSV eingeleitet, die jetzt auch vom Dachverband Schweizer Schiesssport Verband SSV übernommen werden. Hauptsächlich betrifft dies das Schiessen aufgelegt/mit Auflage.

Von meinem Naturell her bin ich nicht einer, der jetzt kommt und alles umkrempeln will. Mein Vorgänger Bernhard Lampert hat den VSSV sehr gut geführt. Es wäre auch falsch, ihn kopieren zu wollen.

Die Zusammenarbeit mit dem SSV und der Armee ist gut. Mit dem SSV haben wir naturgemäss ab und zu unterschiedliche Sichtweisen, weil der VSSV spezifisch die Interessen der Veteranen vertritt.

Auch mit dem Dachverband der Kleinkaliberschützen, dem Veteranenbund Schweizerischer Sportschützen VSS, haben wir ein gutes Verhältnis. Wir treffen uns jedes Jahr zu einem Meinungsaustausch mit unserem Schwesterverband. Ja, die Frage der

Fusion VSSV-VSS werde ich sicher wieder aufs Tapet bringen. Im Wallis sind wir ja im gleichen Verband vereint, was schon fast als Pionierleistung angesehen werden kann.

4. Welches sind die anstehenden grossen Probleme eines doch recht grossen Verbandes? Wie kann man einen Schützen Opa/Uropa noch begeistern? Weitere Erleichterungen für Veteranen?

Die grosse unmittelbare Herausforderung sehe ich darin, die Schützen wieder zum Gang zum Schiessstand zu motivieren. Die Coronapandemie hat auch im Schiesswesen tiefe Wunden hinterlassen, die es zu heilen gilt. Die Beteiligung an den Schiessanlässen ist in den letzten zwei Jahren spürbar zurückgegangen.

Die Erleichterung bei den Schiessen der Veteranen und den Schiessen generell sind weiter aufmerksam zu verfolgen. Wir müssen generell zu einer Vereinfachung der Schiessvorschriften gelangen. Wenn man heute einen Schiessplan verstehen will, muss man ziemlich lange studieren. Es hat m.E. zu viele Kategorien mit unterschiedlichen Auszeichnungen und anderes mehr. Aber das hat sich alles im Laufe der Zeit herausgebildet. Das Umdenken braucht manchmal Geduld und Augenmass, wenn man erfolgreich sein will.

5. Stimmt das traditionelle Bild des typischen Schützenveteranen mit uralter brauner Lederjacke, Stumpen, Weinglas, Jasskarten sowie stolz am Revers getragenen Kranz noch?

Dieses Bild stimmt wohl nicht mehr ganz. Allerdings widerspiegelt es die Geselligkeit unter Schützenkameraden, die auch heute noch eine grosse Rolle spielt. Den Schützen ist der gesellige Teil nach dem Schiessen ebenso wichtig wie das Schiessen selbst.

6. Wie kam ein Beat Abgottspon zum Schiesssport und warum sieht man ihn nicht auf dem Golfplatz oder Tennisplatz?



Mit einem Lächeln an die neue Aufgabe: Herr über 20'000 Veteranen ... im positiven Sinn

Ich kam relativ spät zum Schiesssport, obwohl mein Vater Felix ein begeisterter Schütze war und ich ihn als Kind oft an Schützenanlässen begleitete. Ich habe erst mit ca. 50 Jahren mit dem Sturmgewehr 90 begonnen, dann mit etwa 55 Jahren mit dem Kleinkaliber und seit fünf Jahren mit dem Luftgewehr mit Auflage. Ich habe in der Armee als Sanitäter übrigens mit der Pistole geschossen.

7. Was ist das Faszinierende am Schiesssport? Welches sind Deine grössten schiesssportlichen Erfolge bisher?

Der Schiesssport erfordert nebst der Technik vorab mentale Stärken: Konzentration, Ruhe, Gelassenheit, Zielorientierung. Eigenschaften, die auch im Leben gefragt sind. Du bist bei jedem Schuss für dich selbst verantwortlich. Natürlich schätze ich auch die Kameradschaft in einem Gruppenwettkampf sowie die Geselligkeit nach dem Schiessen.

Bei den Sturmgewehrschützen und bei den Kleinkaliberschützen war ich jeweils Walliser Meister im Liegendmatch. Sehr stolz bin ich auf mein Diplom im 7. Rang an den letztjährigen Schweizer Meisterschaften Kleinkaliber im Liegendmatch der Veteranen. Dann denke ich sehr gerne an die zweimalige Finalteilnahme mit meinen Staldenrieder Sturmgewehrkollegen an der Schweizer Gruppenmeisterschaft auf dem Albisgüetli in Zürich.

8. Gibt es in nächster Zeit einen Nina-Effekt, das heisst einen Boom unter den Schweizer Jugendlichen,

mit Schiesssport zu beginnen wie es 1972 beim Langlauf der Fall war? Wie könnten die Opas unter den Veteranen da positiv einwirken?

Es ist natürlich sehr zu hoffen, dass dieser Effekt jetzt eintritt. Voraussetzung ist, dass in den Schiessvereinen eine konsequente Nachwuchsarbeit betrieben wird. Leider ist das nicht mehr überall der Fall.

Wir Veteranen müssen den Jungen ein Vorbild sein nach dem Motto des VSSV: uns zur Freude und der Jugend zum Vorbild. Mit anderen Worten: wieder vermehrt an den Schiessen teilnehmen.

9. Der Schiesssport und die Presse. Was müsste geschehen, damit der Schiesssport in der Presse mehr Platz erhält und nicht buchstäblich quantitativ an den Rand gedrängt wird? Viele Jugendliche wissen ja gar nicht, dass es Schiesssport gibt!

Der Schiesssport hat leider in der Schweiz nicht mehr das Image, das er einst hatte. Die Massen gehen lieber ans Schwingfest als an ein Schiessfest. Die Sponsoren folgen den Massen. Schiessen wird oft auch mit Gewehr und Armee in Zusammenhang gebracht. Dabei ist Schiessen

eine sehr anspruchsvolle Sportart. Im Schweizer Fernsehen wird der Schiesssport wirklich sehr stiefmütterlich behandelt. Früher gab es z.B. Direktübertragungen bei einem Schützenkönigsausstich eines eidgenössischen Schützenfestes.

Wir müssen den Schiesssport den Jungen wieder näher bringen. Ihnen zeigen, dass man auch im Schiessen Olympiasieger/in werden kann. Das eröffnet Perspektiven. Die Arbeit in und mit den Medien braucht allerdings einen langen Atem. Wahrscheinlich müssen wir auch vermehrt über das Internet arbeiten. Dazu braucht es aber auch wieder Leute, die diese Webseiten à jour halten. Das ist heute leider bei weitem nicht der Fall.

10. Wird es die Zeitschrift «Der Schweizer Veteran» auch in Zukunft geben? Sollte sie nicht als Beiheft zu den anderen Pressorganen des Schiesssports erscheinen? Viele Veteranen haben «Der Schweizer Veteran» ja gar nicht abonniert... Ist das Konzept mit den kantonalen Berichterstattungen noch aktuell?

Wir wollen als VSSV natürlich den «Schweizer Veteran» auch weiterhin herausgeben. Die Zeitschrift ist auch

für den Zusammenhalt und den gegenseitigen Austausch unter den Kantonalverbänden wichtig. Die Form, ob auf Papier und/oder elektronisch, wird stetig zu hinterfragen sein.

Schweizweit sind mir «Schiessen Schweiz» als offizielles Publikationsorgan des VSS und der «Schützenkönig» bekannt. Ich denke nicht, dass der «Schweizer Veteran» eine Konkurrenz zu diesen Publikationen ist. Ich sehe ihn eher als Ergänzung. Aber natürlich ist der unaufhaltsame Wandel in der Medienlandschaft auch für den VSSV und sein Publikationsorgan eine Herausforderung.

11. Deine persönlichen Gedanken zu Deinem neuen Amt: Worauf freust Du Dich, was «ersorgst» Du für die nächsten Jahre ?

Ich gehe mit grossem Respekt und mit grosser Demut, aber auch mit grosser Freude an die neue Aufgabe. Ich sehe mich im Team zusammen mit dem Vorstand des VSSV als Dienstleister für die Schweizer Schützenveteranen/innen. Als grosse Herausforderung sehe ich, die Veteranen wieder in die Schiessstände zu bringen.

Francis Pianzola



ZÜRICH

Bericht zur 19.DV KZSV vom 25. September 2021 in Knonau

Ernennungen der Ehrenveteranen, Abgabe der Verbandsauszeichnungen, Wahlen, Ehrungen und Grussbotschaften waren die Höhepunkte an der diesjährigen Delegiertenversammlung des KZSV in Knonau.

Aufgrund von Covid-19 müssen sich alle Teilnehmenden mit einem gültigen Zertifikat ausweisen. Glücklicherweise musste niemand von der Teilnahme an der Delegiertenversammlung abgewiesen werden. Der Saal im Stampfhaus in Knonau ist gut besetzt. Um 14.00 Uhr gibt der Präsident Isidor Stirnimann der Nüeri-Musig das Zeichen zum Fahnenmarsch. Der Fähnrich Urs Kamm begleitet von zwei charmanten Ehrendamen schreitet durch die geschmückten Tischreihen vor die Bühne und salutiert mit der Verbandsfahne.

Eröffnungsrede vom Präsidenten
Isidor Stirnimann dankt unserem Fähnrich Urs Kamm und den beiden Ehrendamen für den Einzug unserer

Verbandsfahne. Das Verbandsjahr 2020 war geprägt von einem ganz besonderen natürlichen Ereignis, von dem er nun genug hat, darüber zu sprechen. Trotz den nicht einfachen Umständen konnte der KZSV doch teilweise einen Schiessbetrieb organisieren und sich auf unseren Anlagen zum Sport und Geselligkeit treffen. Nachdenklich stimmt ihn die offensichtliche Unzufriedenheit von einzelnen zum Teil provokanten Gruppen in unserem Schweizer Volk. Er bemerkt, was denn unsere Generation denn schon wirklich Schlimmes hat ertragen müssen. Eigentlich nichts. Es gibt seiner Meinung nach keinen Grund sich über die aktuelle Situation so masslos aufzuregen und dem Andern nicht ruhig zuzuhören.



Festliche Stimmung im Stampfisaal in Knonau



Grussbotschaft von Esther Breitenmoser, Gemeindepräsidentin in Knonau



Ein neuer Ehrenpräsident und drei neue Ehrenmitglieder: Urs Kamm (EM), Isidor Stirnimann (EP), Roland Greuter (EM) und Arthur Huber (EM)

Begrüssung

Der Präsident freut sich, über das zahlreiche Erscheinen der Ehrenmitglieder, angehenden Ehrenveteranen, Delegierten der Bezirksorganisationen und der Vertreter der befreundeten Sport-, Schiess- und Veteranenverbände. Speziell willkommen heisst er Esther Breitenmoser (Gemeindepräsidentin Knonau).

Ehrung der verstorbenen Kameraden

2020 wurden 55 Ehrenveteranen und 12 Veteranen in die Ewigkeit abberufen. Mit einem besinnlichen Musikstück gedenken die Anwesenden ihren verstorbenen Kameraden.

Ernennung der Ehrenveteranen

Höhepunkt jeder Delegiertenversammlung ist die Ernennung der Ehrenveteraninnen und Ehrenveteranen. Die Geehrten sind bzw. werden in diesem Jahr 80 Jahre alt und sind seit mindestens zehn Jahren Mitglied im KZSV. Als Anerkennung ihrer treuen Dienste dürfen heute die Veteraninnen und Veteranen mit Stolz vom VSSV den goldenen Zweig entgegennehmen. Unter den neuen Ehrenveteranen ist auch unser Ehrenmitglied Bernhard Henggeler. Claudio Gick verliert die Namen der neu ernannten Ehrenveteraninnen und Ehrenveteranen. Martin Landis (Zentralvorstand VSSV) und Isidor Stirnimann (Präsident KZSV) gratulieren persönlich und übergeben den goldenen Zweig. Nach den Ehrungen spielt die Nüeri-Musig ein stimmungsvolles Musikstück.

Grussbotschaft von Gemeindepräsidentin Esther Breitenmoser

Mit Sympathie für die Schützen überbringt Esther Breitenmoser die Grüsse des Gemeinderats Knonau. Sie macht eine kurze Zusammenfassung der Geschichte von Knonau und erwähnt

unter anderem das im Jahr 1519 erbaute Schloss. Mit einem herzlichen Applaus danken die Zuhörer Esther Breitenmoser für ihre Ausführungen und für den Sponsoring-Beitrag in Form der erlassenen Saalmiete und Kaffee mit einer Crèmeschnitte zum Dessert.

Jahresberichte, Rechnungsabnahme, Budget und Jahresbeitrag

Die Jahresberichte des Präsidenten und der Schützenmeister sowie die Jahresrechnung 2020, das Budget 2021 und der Jahresbeitrag werden einstimmig genehmigt.

Wahlen

Infolge des altershalben Rücktritts von Präsident Isidor Stirnimann stellt sich Martin Landis für die Übernahme des Präsidentenamtes zur Verfügung. Er wird mit tosendem Applaus gewählt.

Zur Wiederwahl für den Vorstand stellen sich zur Verfügung: Felix Schneider (Chef IT), Armin Peter (SM SVEM), Claudio Gick (Chef FM und DV Berichterstatte) und Esther Baumgartner (Aktuarin). Alle vier Vorstandsmitglieder werden einstimmig wiedergewählt.

Aufgrund der Rücktritte von Arthur Huber und Roland Greuter und Urs Kamm ist der Vorstand durch zwei neue Mitglieder zu besetzen. Der Vorstand empfiehlt den Anwesenden folgende zwei ausgewiesene Kandidaten zur Wahl: Ruedi Frick (Jg. 54) und Hugo Vögele (Jg. 53). Jeder Kandidat wird einzeln vorgestellt und dann mit viel Applaus gewählt. Der Präsident gratuliert nach jeder Wahl dem neuen Vorstandsmitglied herzlich.

Abgabe der Auszeichnungen 2020

Es folgt die erwartete Abgabe der Verbandsauszeichnungen:

- Kategoriensieger im Jahreschiessen: Heinz Hug, Walter Albrecht,

Izeir Amzai (entschuldigt), Paul Stutz, Eduard Willi (entschuldigt) und Toni Hauser (entschuldigt)

- Medaillengewinner EK VSSV: Elvira Mares, Ruth Vogt (entschuldigt), Willy Zollinger (Wappenscheibe), Reto Schlatter (Wappenscheibe), Izeir Amzai (entschuldigt), Jean Kohler (Wappenscheibe), Max Mühlebach, Sandra Kern und Max Wintsch.

Isidor Stirnimann und die Schützenmeister gratulieren den Siegern zu ihren herausragenden Leistungen.

Ehrungen

Abgang im Vorstand: Nachdem die Altersgrenze Isidor Stirnimann, Thuri Huber und Roland Greuter eingeholt hat sowie Urs Kamm aus dem Vorstand zurückgetreten ist, werden alle Vier für ihre langjährigen Vorstandstätigkeiten geehrt. Isidor Stirnimann wird zum Ehrenpräsidenten ernannt. Thuri Huber, Roland Greuter und Urs Kamm werden zu Ehrenmitgliedern ernannt.

Am Ende der Traktanden angelangt dankt der Präsident allen Personen herzlich, die an der Organisation und Durchführung dieser Delegiertenversammlung beteiligt waren. Ein besonderer Dank gebührt der Bezirksorganisation Affoltern am Albis und im Speziellen dem Präsidenten der BO Toni Hauser für die tadellose Organisation.

Im Schlusswort dankt Isidor Stirnimann allen Veteraninnen und Veteranen für ihr Erscheinen und wünscht ihnen für die kommende Saison viele erfreuliche Begegnungen unter Kameraden, gute Gesundheit, gut Schuss und für den anschliessenden Imbiss «en Guete» und ein gemütliches Zusammensein. Musikalisch begleitet wird das Essen von der Nüeri-Musig.

Bericht
Esther Baumgartner



Der Ehrenveteran neben dem Präsidenten

GV in der Uertenstube

Zweimal hatte unsere GV wegen der Pandemie verschoben werden müssen. Am 20. September 2021 war es endlich soweit: Mehr als 40 Schützenveteranen der ZSV versammelten sich im Restaurant «Schützenhaus Albisgütli» zur Generalversammlung. Sie hatten die Kontrolle ihres Covid-Zertifikats hinter sich und erfreuten sich am geselligen Beisammensein endlich ohne Maske! – mit ihren langjährig bekannten Schützenkameraden.

Die Ehrungen sind es, welche den Generalversammlungen die Würze geben. Aber – gemach! Zuerst müssen die statutarischen Traktanden abgehandelt werden. Der Präsident, Richard Hablützel, bedauerte in seinem Jahresbericht das offenbar unaufhaltsame Schwinden der Mitgliederzahl; die sechzigjährig gewordenen fühlen sich heutzutage noch zu jung für den Beitritt zu den Veteranen. Auch bereiten dem Präsidenten die Vakanzen im Vorstand Sorgen; er selbst ist ja seit Jahren nicht nur Präsident, sondern zugleich auch Kassier. Seinen Rücktritt hat er

für die nächste ZSV-GV angekündigt. Als der Erste Gewehr-Schützenmeister nach seinem Tour d’horizon über die Schiessanlässe des vergangenen Jahres abschliessend auf die vom VSSV um zwei Punkte erhöhten Auszeichnungslimiten für 57-03er-Gewehre mit einem Sportlauf zu sprechen kam, war aus der Versammlung die bissige Bemerkung zu hören, die Veteranen seien selbst schuld, wenn sie sich – anders als der SSV – mit einem schwer kontrollierbaren Merkmal und höheren Kranzlimiten plagten...

Das unser Kantonal-Schützenmeister das KZSV-Jahresschiessen nach den allerneuesten Beschlüssen des Bundesrats betreffend die Zertifikatspflicht kurzfristig absagen musste, wird allgemein bedauert. Es hiess, der örtliche Schiessverein wäre allzu knapp dotiert gewesen mit geimpften Helfern. Ein GV-Teilnehmer bedauerte das offensichtliche Fehlen eines Plans B sehr. Hätte man nicht auf einen anderen Stand ausweichen können?

Unerwartet dramatisch wickelten sich die Wahlen ab: Zwar war nicht der Vorstand neu zu wählen, sondern einzig die Revisoren. Hätte sich bei diesem Traktandum nicht in letzter Minute ein Schützenkamerad als Zweiter Revisor gemeldet, wäre dieser Posten unbesetzt geblieben. Und als sich

ein bisheriger Revisor bereit erklärte, «während zwei Jahren» das Mandat des Kassiers zu übernehmen, hellten sich am Vorstandstisch die Mienen auf: wenigstens das!

Nun zu den Ehrungen: Die Schützen mit den höchsten SVEM-Resultaten erhielten nach der Pandemie-bedingten Absage des JU+VE-Finals 2020 in Thun zum Trost je eine Prämienkarte. Von den beiden Ehrenveteranen mit Geburtsjahr 1941 blieb einer aus gesundheitlichen Gründen der Versammlung fern. Ein Silberzweig-Abzeichen für ihr allererstes Kranzresultat am letztjährigen Jahresschiessen unseres Kantonalverbands erhielten zwei Schützenkameraden. Ein Pistolenschütze bekam seine erste Feldmeisterschafts-Medaille zugesprochen. Und als Anerkennung für zehn Kranzresultate am Jahresschiessen erhielten gleich drei Gewehrschützen eine hochdotierte Prämienkarte unseres Kantonalverbands.

Als zum Schluss der Präsident die mutmassliche Zusammensetzung des ZSV-Vorstands nach der GV 2022 schilderte und speziell erwähnte, ein Amtsnachfolger für ihn sei bereits gefunden, war für das Gros der GV-Teilnehmer «die Sache geritzt». Die ZSV sucht jetzt für ihren Vorstand einzig noch einen Aktuar und zwei Pistolenschützenmeister. Man kann sich melden.

Walter Aeberli



Ehrung der neuen Ehrenveteranen

Wie bereits in der August-Ausgabe des Schweizer Veteran erwähnt, wurde den neuen Ehrenveteranen (Jahrgang 1941) die wohlverdiente Urkunde anlässlich der Einzelkonkurrenz am 19. Juni 2021 in Weisslingen übergeben.



Da die zwei Fotos im letzten Bericht keinen Platz mehr fanden, werden sie hiermit nachträglich noch publiziert.

Auf der einen Foto spricht Präsident Rolf Kneubühl (stehend) zu den neuen Ehrenveteranen; auf der anderen präsentieren alle elf Anwesenden ihre soeben erhaltene Urkunde. Anschliessend waren sie zum feinen Mittagessen aus der Küche des SV Weisslingen eingeladen. Es war ein rundum gelungener Anlass!

Brigitte Koch,
Sekretariat



Freundschaftsschiessen der Bezirke Pfäffikon Uster, Hinwil und Meilen

Die Schützenveteranen der drei Bezirksorganisationen Pfäffikon-Uster, Hinwil und Meilen trafen sich auf dem Lindauer «Lindengüetli» zu dem alljährlichen Freundschaftsschiessen. Das 10-schüssige Schiessprogramm wurde von 82 Gewehr- und 16 Pistolen-schützen absolviert.

Bei herrlichem Spätsommerwetter durften wir diesen Wettkampf coronakonform bei unseren Kollegen vom GSV Lindau austragen, welche wiederum bestens organisiert waren. Wir danken dem ganzen Organisationsteam herzlich für die freundliche Aufnahme auf ihrem Schiessstand.



Gewehr 300m Kategorie D
2./1./3. Rang (v.l.n.r.)

Auszug aus den Ranglisten Gewehr 300m Kat. A

1. Jakob Heusser (Adetswil) 98 Pkt.; 2. Peter Gubler (Illnau) und 3. Heinz Schaufelberger (Wetzikon) je 95 Pkt.; 4. Alois Ziltener (Oetwil a.S.) 94 Pkt.; 5. Heinz Bolliger (Volketswil) 93 Punkte. (10 Teilnehmer)

Kat. D

1. René Langenecker (Fehrltorf) 95 Pkt.; 2. Emil Leuthold (Hittnau) und 3. Kurt Mühlemann (Uetikon am See) je 93 Pkt.; Ferner mit 92 Pkt.: Erich Brennwald (Bäretswil), Hansruedi Wanner (Tagelswangen), Fritz Lätsch (Russikon), Hansruedi Frutschi (Rüti), Alfred

Müller (Fällanden). 91 Pkt.: Max Kunz (Aathal-Seegräben), Ernst Wyder (Forch), Gerhard Brüttsch (Wetzikon). (42 Teilnehmer)



Gewehr 300m Kategorie E
3./2./4. Rang (v.l.n.r.)



Pistole 50m 2./1./3. Rang (v.l.n.r.)



Gewehr 300 m Kategorie A
1. und 2. Rang (v.l.n.r.)

Kat. E

1. Willi Zollinger (Porto Ronco) 98 Pkt.;
2. Hansueli Mathys (Turbenthal), 3. Franz Kaiser (Jona) und 4. Emil Bachmann (Pfäffikon) je 94 Pkt.; 5. Alessandro Cramerli (Ebmatingen) 90 Pkt.; Ferner mit 89 Pkt.: Albert Meier (Grüningen), Edwin Schneider (Effretikon). 88 Pkt.: Heidi Meier (Grüningen). (30 Teilnehmer)

Sektionswettkampf

1. Hinwil 92,364 Pkt.; (21 Teilnehmer) 2. Pfäffikon-Uster 90,708 Pkt.; (47 Teilnehmer) 3. Meilen 89,000 Punkte (14 Teilnehmer).

Pistole 50 m

1. Izeir Amzai (Wangen) 96 Pkt.; 2. Jean Kohler (Pfäffikon) 92 Pkt.; 3. Felix Schneider (Gutens-

wil) und 4. Marco Felber (Uerikon) je 90 Pkt.;
5. Norbert Cajochen (Küsnacht) 88 Punkte. (16 Teilnehmer)

Sektionswettkampf

1. Pfäffikon-Uster 88,833 Pkt.; (11 Teilnehmer). 2. Meilen 87,333 Punkte (5 Teilnehmer).

Komplette Ranglisten siehe
www.kzsv.ch > *Bezirke*

Bericht
Brigitte Koch
Sekretariat



ZÜRICH Winterthur

VETERANIA Winterthur; GV 2021

Die VETERANIA Winterthur lud ihre Mitglieder zur 33. Generalversammlung ins Personalrestaurant der Firma Rieter AG in Winterthur-Töss ein.

Nach dem bereits obligaten feinen Nachtessen, welches den Anwesenden aus der Vereinskasse offeriert wurde, begrüßte Präsident Ulrich Weber 78 Veteranen und Ehrenveteranen sowie zehn Gäste aus dem Bezirk und dem Kanton. 13 Veteranen haben sich aus verschiedenen Gründen entschuldigt. Zur vorliegenden Traktandenliste wurden keine Einwände gemacht, somit konnte die GV sehr speditiv abgewickelt werden. Bei den Mutationen erhoben sich die

Anwesenden zu Ehren der 13 verstorbenen Mitglieder im vergangenen Vereinsjahr zu einer Gedenkminute. Der Mitgliederbestand der VETERANIA Winterthur ging leicht zurück auf 178 Mitglieder.

Die Jahresrechnung hat mit einem schönen Gewinn abgeschlossen. Es lagen die Rücktritte von Urs Mönch (Kassier) und Ulrich Weber (Präsident) vor.

Der verbleibenden Vorstand Manfred Fück, Peter Hugentobler und Hans Krauer werden einstimmig wiedergewählt! Neu in den Vorstand haben sich Hans-Rudolf Kistler und Peter Buchmann zur Verfügung gestellt und werden einstimmig gewählt.

Als Präsident stellt sich Hans-Rudolf Kistler zur Verfügung und wurde einstimmig gewählt.

Die Traktanden Rangverkündigung mit Preisverteilung (Abgabe feiner Butterzöpfe an einen Drittel der Mitglieder) sowie Ehrungen nahm die meiste Zeit in Anspruch. Es werden an der Delegiertenversammlung KZSV vom 25. September 2021 im Stampfisaal, Knonau, folgende drei Schützen der VETERANIA zu Ehrenveteranen ernannt: Max Hartmann, Meier Hansjörg und Spörri Jules. Diese Schützenkameraden erhielten vom Präsidenten die Ehrenurkunde. Präsident Ueli Weber verdankt die gute Arbeit des zurückgetretenen Kassier



Neue Ehrenveteranen: Spörri Jules, Meier Hansjörg und Max Hartmann

Urs Mönch mit einem kleinen Präsent. Er seinerseits als Vize-Präsident verdankt mit einem kurz zusammengefasstem Rückblick auf die letzten 15 Jahre den Rücktritt vom Präsident Ueli Weber. Der Vorschlag des Vorstandes Ueli zum Ehrenmitglied der VETERANIA zu ernenne wird mit einem kräftigen Applaus der Versammlung bestätigt. Auch er erhält ein kleines Präsent und einen Blumenstraus für Ehefrau Sonja.

Nach einigen Mitteilungen zu Verschiedenem und Terminen konnte der Präsident um 20.45 Uhr mit den besten Wünschen für die kommenden Schiesssaison die GV schliessen.

Das Protokoll dieser Generalversammlung ist auch auf der Homepage der VETERANIA Winterthur einsehbar.

Bericht
Hans Krauer



Rücktritte von Präsident Ulrich Weber und Kassier Urs Mönch



ZUG

Das Veteranen-Jahresschiessen 2021

Am 18. September 2021 absolvierten die Schützenveteraninnen und Schützenveteranen aus dem Kanton Zug ihr Jahresschiessen auf die Distanzen 300 m / 50 m / 25 m in der Regionalschiessanlage Ägerital in Unterägeri.

44 Gewehrschützinnen und -schützen sowie 22 Pistolenschützinnen und -schützen stellten am Samstag, 18. September 2021 am Jahresschiessen des Verbandes Zuger Schützenveteranen in Unterägeri ihre Treffsicherheit unter Beweis. Die Schützen Ägerital sorgten in der Regionalschiessanlage «Boden» zusammen mit dem Verbandsvorstand ZSV für ein reibungslos verlaufenes Schützenfest der älteren Garde.

Auch die Treffsicherheit der Veteranen konnte sich sehen lassen. So konnten bei den Gewehrschützen in der Einzelkonkurrenz Alois Zimmermann mit dem Stgw 57/03 und Erich Würgler mit dem Stgw 57/03 und Josef Wiss mit dem Stgw 90 mit je 94 Punkten und bei den Pistolenschützen Olivier Sterchi mit 99 Punkten und Alex Amstutz mit 97 Punkten Spitzenresul-

tate verbuchen. Im Anschluss an die Rangverkündigung wird alljährlich ein Gutschein verlost, welcher jeder Teilnehmer am Jahresschiessen nur einmal gewinnen kann. Alle an der Rangverkündigung anwesenden Veteranen, welche am Hauptschiessen teilgenommen haben ausser dem Vorstand – sind zum Gewinn berechtigt. Der glückliche Gewinner des von der Ulrich Waffen AG, Ried-Muotathal, gesponserten Gutscheines heisst Felix Arnold, Zug. Herzliche Gratulation dem Gewinner und besten Dank dem Sponsor.

Auszug aus den Ranglisten Gewehr Einzelkonkurrenz Kategorie A

1. Zimmermann Alois, 98 Pkt.; 2. Elsener Josef, 96 Pkt.; 3. Kryenbühl Beni, 96 Punkte.

Kategorie D

1. Würgler Erich, 94 Pkt.; 2. Hotz Anton 94 Pkt.; 3. Huber Thomas, 94 Punkte.

Kategorie E

1. Wiss Josef, 94 Pkt.; 2. Rub Bernhard, 91 Pkt.; 3. Ulrich Heinz, 89 Pkt.; 4. Kleinschmidt Michael, 89 Pkt.; 5. Zraggen Anton, 89 Pkt.; 6. Arnold Felix, 89 Punkte.



Alois Zimmermann – Sieger bei den Gewehrschützen 300 m

Veteranenstich

Kategorie A

1. Zimmermann Alois, 80 Pkt.; 2. Elsener Josef, 78 Pkt.; 3. Kryenbühl Beni, 78 Punkte.

Kategorie D

1. Würgler Erich, 77 Pkt.; 2. Hotz Anton, 77 Pkt.; 3. Huber Thomas, 77 Punkte.

Kategorie E

1. Wiss Josef, 78 Pkt.; 2. Rub Bernhard, 76 Pkt.; 3. Ulrich Heinz, 74 Pkt.; 4. Kleinschmidt Michael, 74 Pkt.; 5. Zraggen Anton, 74 Pkt.; 6. Steiner Franz, 74 Pkt.; 7. Schaller Hans, 74 Punkte.

Pistole 50 m, Einzelkonkurrenz

Kategorie B

1. Sterchi Olivier, 93 Pkt.; 2. Haller Rudolf, 90 Pkt.; 3. Geissmann Robert, 88 Punkte.

Kategorie C

1. Rogenmoser Josef, 85 Pkt.; 2. Nussbaumer Konrad, 81 Pkt.; 3. Gross Bernhard, 80 Punkte.

Veteranenstich

Kategorie B

1. Sterchi Olivier, 77 Pkt.; 2. Haller Rudolf, 75 Pkt.; 3. Geissmann Robert, 72 Punkte.

Kategorie C

1. Rogenmoser Josef, 71 Pkt.; 2. Gross Bernhard, 70 Punkte.

Pistole 25 m, Einzelkonkurrenz

Kategorie D

1. Sterchi Olivier, 99 Pkt.; 2. Würgler Erich, 94 Pkt.; 3. Geissmann Robert, 91 Punkte.

Kategorie E

1. Amstutz Alex, 97 Pkt.; 2. Otzenberger René, 92 Pkt.; 3. Sumi Gerhard, 92 Pkt.; 4. Huber Thomas, 92 Punkte.

Veteranenstich

Kategorie D

1. Sterchi Olivier, 80 Pkt.; 2. Würgler Erich, 78 Pkt.; 3. Geissmann Robert, 76 Punkte.

Kategorie E

1. Amstutz Alex, 79 Pkt.; 2. Otzenberger René, 76 Pkt.; 3. Sumi Gerhard, 76 Punkte.



Bericht
Willy Näf

Olivier Sterchi – Sieger bei den
Pistolenschützen

Zertifikatspflicht bringt weniger Schützen aufs Rütli

Nach einem Jahr Unterbruch freut sich die Schützenfamilie, dass das Rütlisektion Engelberg/Anderhaldden das verschobene 158. Historische Rütli-schiessen trotz schwieriger Planung am 10. November durchführt.

Normalerweise ist der hinterste und letzte Schiessplatz auf dem Rütli besetzt und da und dort gab es sogar Wartelisten für Schiessende. Mit der Zertifikatspflicht für Schützen, Funktionäre und Schlachtenbummler wird dieses Jahr vieles anders sein. Die Anmeldungen gingen überall spärlicher ein und auch von Gastsektionen mussten Absagen entgegengenom-



Im Bild von links die letztjährigen Jubilare Hans Huber, Rinaldo Deplazes, Rütlipräsident Daniel Epp und die neuen Freimitglieder Eduard Traxel und Martin Baumann.

men werden, weil sie nicht genügend Schützen mit Zertifikat mobilisieren konnten. Die Rütlisektion Engelberg/Anderhalden rechnet mit rund 200 Schützen/innen weniger als üblich, allein die Rütlisektion Uri registriert ca. 50 Anmeldungen weniger. Auch an der Generalversammlung der Rütlisektion Uri vom vergangenen Dienstag, 28. September 2021 war der Aufmarsch kleiner, Präsident Daniel Epp begrüßte 48 Rütlichützen/innen im Hotel Alpina in Unterschächen. Speziell begrüßte er Landammann Urban Camenzind, Gemeindepräsident Iwan Imholz und Franzxaver Schuler, Präsident der SG Unterschächen. Franzxaver Schuler verstand es, in kurzen Zügen die sehr aktive SG Unterschächen vorzustellen. Stolz ist man in Unterschächen über nach wie vor gute Mitgliederzahlen, gute Jungschützen/innen und die Hoffnung ist gross, irgendwann auch den Rütlisieger stellen zu können.

Vier neue Freimitglieder

Weil die Corona-Pandemie nicht nur das Rütlichschessen 2020, sondern auch den geplanten Gedenk Anlass mit rund 150 Personen in Brunnen

verhinderte, gab es auch einen kürzeren Jahresbericht des Präsidenten. Verhindert wurden somit auch die Ehrung und die Abgabe des Ehrenkranzes für 50-jährige Mitgliedschaft, für die anwesenden Rinaldo Deplazes und Hans Huber konnte dies in würdigem Rahmen nachgeholt werden. Dieses Jahr freuen sich Ehrenmitglied Andreas Hartmann, Altdorf; Karl Baumann, Wassen; Martin Baumann, Bürglen und Eduard Traxel, Attinghausen auf dem Rütli den Ehrenkranz in Empfang nehmen zu können, sie wurden zu neuen Freimitgliedern ernannt. Die Mitgliederbewegung ist leicht rückläufig, nach fünf verstorbenen Rütlikameraden, zwei Austritten, aber keine Neueintritte pendelte sich die Mitgliederzahl bei 355 ein. Kassier Urs Vetter freute sich über Mehreinnahmen von 2115 Franken, das Eigenkapital wuchs auf rund 35'000 Franken.

Wahlen/Grussworte

Um in den 5-Jahresturnus nach Statuten zurückzukehren, unterstützte die Versammlung den Vorschlag des Präsidenten, die Wahlen um ein Jahr zu verschieben. Im Amt sind aktuell Präsident Daniel Epp, Vizepräsident

und Kassier Urs Vetter, Kurt Waser, Roger Luzzani und André Bissig. Für die Amtsdauer 2022–2026 werden zwei neue Rütlichschützinnen oder -schützen gesucht. Gemeindepräsident Iwan Imholz machte kräftig Werbung für die Schönheiten der Gemeinde Unterschächen. Unter anderem meinte er: «Unterschächen hat eine Vorwärtsstrategie und unternimmt alles, um ein attraktives Bergdorf zu bleiben». Die Grussworte der Urner Regierung überbrachte Landammann und Rütlimitglied Urban Camenzind. Er freut sich, dass trotz schwieriger Ausgangslage ein Weg gefunden wurde, das nächste Rütlichschessen durchzuführen und wünscht eine kameradschaftliche Rütlifahrt.

Die nächste Jahresversammlung geht am Dienstag, 27. September 2022 in Seelisberg über die Bühne. Mit der Hoffnung, dass sich unentschlossene Urner Rütlichschützen doch noch für eine Teilnahme entscheiden und «blibet gsund und weiterhin guet Schuss» schloss Daniel Epp eine zügig verlaufene Generalversammlung.

*Bericht
Georg Epp*



Der Blick durch das Fernrohr und dessen Folgen

Als die Senatoren von Venedig zum ersten Mal durch das von Galilei konstruierte Fernrohr sahen, konnten sie Menschen am Strand der Insel Murano deutlich erkennen und waren sehr beeindruckt, zumal der Gelehrte darauf hinwies, man könne durch ein solches Glas das Feldlager des Gegners beobachten oder auch schon frühzeitig die Ankunft einer Flotte entdecken. Das leuchtete ein und die Senatoren erhöhten das Gehalt des Professors auf 1000 Goldgulden und übertrugen ihm eine Paduaner Professur auf Lebenszeit.

Der Erfinder des Fernrohrs ist nicht Galilei, es hat schon vorher sogenannte Batavische- oder auch Holländische Gläser gegeben, denen man in Italien den Namen «Teleskope» gab. Auch weiss man von einem italienischen Modell aus dem Jahre 1590, das der holländische Glasschleifer Janssen kopiert hat. Als die Senatoren von Venedig erfuhren, dass sie ein Fernrohr auch aus Holland hätten bekommen können, ohne sich mit hohen Kosten zu belasten, waren sie verärgert, aber die Sache liess sich kaum mehr rückgängig machen. So konnte Galilei einstweilen ungestört sein Fernrohr in den Himmel richten und hier war er in der Tat der erste Forscher, der ein solches Hilfsmittel zur Verfügung hatte.

Der Vorgang ist charakteristisch für eine Entwicklung die in der Renaissance (15./16. Jahrhundert) beginnt und sich auf alle Gebiete der Naturwissenschaft nachweisen lässt. In Bologna seziiert der aus Brüssel stammende Arzt Andreas Vesalius 1514–1564) vor einem gespannten Auditorium öffentlich menschliche Körper und überführt Galen, den römischen Militärarzt (128 – gestorben zwischen 199 bis 216 in Rom), der seine Kenntnisse vorwiegend von einem Skelett in Alexandria und aus der Sektion von Berberaffen gewonnen hatte. Zum ersten Mal steht ein gelehrter Mediziner selbst am sandgefüllten Trog mit dem Messer in der Hand und an der Leiche, die

zu öffnen ist. Seit Friedrich II. von Hohenstaufen ein entsprechendes Edikt im Jahre 1240 erlassen hatte, sollte der Arzt zwar lernen, wie man Leiche seziiert. Auch die Kirche hatte schliesslich nach vielfältigen Bedenken zugestimmt, aber in der Praxis behielt die Scholastik (aristotelische Beweisführung) die Oberhand. Denn an den Hohen Schulen stand der Professor oben auf seinem Katheder und kommentierte Aristoteles und Galen, während unten im Hörsaal ein unwissender Bader an der Leiche herumschnitt.

Vesalius ist der erste europäische Gelehrte gewesen, der sich selbst mit der Anatomie befasste und schliesslich ein Werk geschrieben hat, das ihn berühmt machte. Eine Art Atlas des menschlichen Körpers, eine meisterhafte Leistung, der anzusehen war, dass der Verfasser selbst jedes Detail des menschlichen Körpers seziiert hatte. Vesalius hatte einen Vorgänger, Berengario da Capri (1460–1530), der hat als erster seine anatomischen Werke illustriert. Trotzdem hatte das Werk des Vesalius die grössere Wirkung, denn er verfügte über bessere Illustratoren. Vermutlich sind die Blätter in der Werkstatt des Tizian (1488–1576) entstanden, wobei Vesalius mitgewirkt haben muss. Auch hier sehen wir die entschlossene Hinwendung zur Wirklichkeit, das Interesse an der Natur, wie sie ist, und nicht daran, wie Aristoteles sie auffasst. Die «Entdeckung des Menschen und der Welt» wie der Historiker Jacob Burckhardt (1818–1897) diese Tendenz gesehen hat.

Auch die Konstruktion der ersten Mikroskope fällt etwa in diese Epoche. Die Anfänge dieses Instrumentes liegen einige Jahrhunderte zurück. Der Araber Alhazen (965–1039) hatte bereits optische Versuche mit kleinen Glaskugelsegmenten gemacht, war aber nicht bis zu einer Linsenkombination gekommen. Später hatte Robert Bacon (um 1220–1292, englischer Franziskaner und Philosoph) erkannt, dass solche Glaskugelsegmente aus Glas oder Beryll, einem halbdurchsich-

tigen Edelstein, kurzsichtigen Personen das Lesen erleichtern können. Irgendwann hat dann jemand mit Linsen experimentiert, wobei die Anfänge umstritten sind. In der ersten Naturforschenden Gesellschaft jedenfalls, der «Accademia dei Lincei» der «Gesellschaft der Luchse» hat man solche Instrumente zuerst benutzt.

Dem Gebrauch solcher äusseren Hilfsmittel entspricht eine neue Methodik. Die 1604 gegründete Gesellschaft «Accademia dei Lincei» unter dem Patronat des Herzogs Frederico Cesi (1585–1630) veröffentlicht gedruckte Protokolle, erstmalig in der Geschichte der Wissenschaft. Erste quantitative Messungen, etwa bei Nikolaus von Kues (1401–1464), markieren den Beginn eines Zeitalters, in dem nach Galilei die Aufgabe der Naturwissenschaften sein wird, «messbar zu machen, was messbar ist». Man beginnt, Funktionen zu erkennen und zu formulieren und man befasst sich erneut mit dem Charakter von Bewegungen. Aristoteles hatte die sogenannte «Impetus-Theorie» aufgestellt, nach der jeder Körper eine Art spezifischer Kraft, einen «impetus» (lateinisch: das Vorwärtseilen, die Beschleunigung) mitbekäme. Über diesen Begriff wurde spekuliert, doch nun zeigen sich neue Ansätze. Auch hier war der entscheidende Schritt, dass man die Spekulationen aufgab und zu messen anfang. In der Antike hatte man eine Mathematik der Statik geschaffen und mit Flächen und Körpern operiert. Während des 13. Jahrhunderts hat es hier Fortschritte gegeben, nun befasste man sich mit Veränderungen und Bewegungen und es wurde das Ziel der abendländischen Mathematik, die Bewegung zu formulieren.

Dass der Weltraum unendlich sei, ist zuerst ein philosophischer Gedanke des Giordano Bruno (1548–1600, Sie erinnern sich – er wurde 1600 als Ketzer auf dem Scheiterhaufen verbrannt) gewesen, der in seiner Schrift «Von der Ursache, dem Urprinzip und dem Einen» als mystische Spekulation ent-



warf, was erst Jahrhunderte später von der Astronomie bestätigt worden ist. «Bei den Bewegungen die sich im Weltraum vollziehen, gibt es also im Hinblick auf das unendliche All keinen Unterschied von Oben und Unten, von Hüben und Drüben, sondern nur mit Rücksicht auf endliche Weltsysteme innerhalb jenes Alls oder dann, wenn man sie auf die Umfassungsweite eines der unzähligen Welthorizonte oder auf die Masse eines der unzähligen Gestirne bezieht», schrieb damals Giordano Bruno in der dem Papst Clemens VIII gewidmeten Schrift. Als Friedrich Wilhelm Herschel (1738–1822, Astrologe, Musiker und Komponist) sein Teleskop mit selbst geschliffenen Spiegeln auf die Sterne richtete, sah er mit eigenen Augen jene Sternenswelten, die Giordano Bruno nur geahnt hatte.

Wie wenig Verständnis diese Wendung fand, zeigt eine Äusserung Luthers über Kopernikus: «Dieser Narr will die

ganze Kunst Astronomia umkehren! Aber wie die Heilige Schrift zeigt, liess Josua die Sonne stillstehen und nicht die Erde.» Kopernikus, bekanntlich Domherr im ostpreussischen Frauenburg, hat seine Erkenntnisse vermutlich schon 1512 aufgezeichnet, als ihn die Erkrankung seines väterlichen Freundes und Onkels Lucas Watzelrode, der in Heilsberg Bischof war, zurück nach Ostpreussen rief. Schon in Krakau hatte er sich während seiner Studien mit Astronomie beschäftigt und war in Italien, als er in Bologna astronomische Studien betrieb, von dem bekannten Professor Domenico Maria de Novara (1454–1504) gefördert worden. Er hatte lange an seinen Arbeiten gesessen und ist nur schwer dazu gebracht worden, sie zu veröffentlichen. Die Bedeutung des Mannes, der die Wende im Denken der Menschen über die Stellung der Erde herbeigeführt hat, schreibt über seine Motive: «Als ich dann diese Unsicherheit der

traditionellen Mathematik gegenüber der Ordnung der Gestirnsbewegung am Himmelsgewölbe überdachte, war ich sehr enttäuscht, dass die Philosophen, die doch andere Dinge des Himmelsgewölbes so hervorragend erforscht haben, keine zuverlässige Erklärung über den Mechanismus des Universums fanden, der, wie wir wissen, von dem grössten Künstler und Herrn der Ordnung begründet ist. Aus diesem Grunde gab ich mich daran, alle Bücher der Philosophen, die ich mir beschaffen konnte, noch einmal zu lesen, um herauszufinden, ob irgendeiner von ihnen auf die Idee gekommen sei, dass die Bewegung der Gestirne anders sei, als die akademischen Mathematiker annehmen.»

Es hatte sich im Verlaufe der Zeit, noch ehe etwas veröffentlicht war, bis zum Papst (Clemens VII 1478–1534, Papst von 1523 bis zu seinem Tode) herumgesprochen, welchen Gedankengängen der Domherr von Frauen-



burg anhing und so liess sich der Papst 1533 darüber ausführlich berichten. Klarheit bekam er dadurch nicht, denn selbst die Gelehrten seiner Zeit verstanden, wie sich herausstellte, die Arbeit des Kopernikus nur halb. Die Leistung, des Kopernikus bestand nicht darin, dass er behauptete, die Erde kreise um die Sonne, denn das wäre nicht neu gewesen – es gab Vorgänger, wie Aristarchos von Samos sowie indische und arabische Astronomen – sondern in seinen Berechnungen. Kopernikus hat für das Sonnensystem die Bewegungen der Gestirne zueinander in mathematische Beziehung gebracht. Seine Voraussetzung, dass nämlich die Erde um die Sonne kreise, war also nicht nur eine blosser Behauptung, sondern wurde durch Zahlen belegt. Der Sonne wies er den Mittelpunkt des Alls zu, «denn wer wollte in diesem wunderschönen Tempel die Lampe anderswohin setzen als dorthin, wo sie zu gleicher Zeit das Ganze erleuchten kann?» dabei ging er vor der für ihn selbstverständlichen An-

nahme aus, dass die Schöpfung nichts Unvollkommenes enthalten könne. Die von den Pythagoreern stammende Standpunkt wurde erst von Galilei überwunden. Sein System war mindestens so genau wie das astronomische System von Ptolemäus, aber theoretisch und quantitativ einfacher, denn er konnte mit einer einzigen Erklärung zahlreiche verschiedene Merkmale der Planetenbewegung erklären, die im ptolemäischen System willkürlich und ohne Verbindung erschienen.

Beide Kirchen, die katholische wie die protestantische, haben die Gedanken des Kopernikus mit allen Mitteln unterdrückt, wie das bekannte Beispiel Galileis gelehrt hat. Erst 1815 ist das Werk des Kopernikus «De revolutionibus Orbium Coelestium» (Über die Bewegungen der Himmelskörper), das Papst Paul III (1468–1549. Papst von 1534 bis zu seinem Tode) gewidmet war und 1543 ausgeliefert wurde, als Kopernikus starb, vom Index der katholischen Kirche gestrichen worden.

Nicht Kopernikus hat durch seine Berechnungen ein neues Zeitalter begonnen, sondern die Berechnungen sind eines der vielen Anzeichen, dass die Menschen ihr Denken änderten. Die Humanisten, die sich seit Francesco Petrarca (1304–1374, Dichter und Geschichtsschreiber, Mitbegründer des Renaissance-Humanismus) mit Leidenschaft um die alten Texte bemühten und sie von ihrem scholastischen Überbau reinigten, hatten den Anstoss gegeben, die Wirklichkeit nach dem Vorbild der Griechen zu erforschen. Nun erkannte man, durch den Zerfall der päpstlichen Autorität kritisch geworden, die Risse im System des bisherigen Weltbildes und begann Fragen zu stellen, deren Beantwortung immer neue Fragen aufwarf. Das Zeitalter der Vernunft fand seinen Anfang.

*Mit einem herzlichen Schützengruss
Bernhard Lampert*